

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

**Susch** La radunanza cumünala da Susch ha acceptà il proget da sanaziun da l'Ospidal Engiadina Bassa a Scuol e dit schi al model da finanziaziun. **Pagina 5**

**Weltmeisterin** Einst fuhr sie Slalom-Weltcup, nun zeigt sie bei den Skilehrern, dass sie nach wie vor stark fahren kann: Jessica Pünchera aus Pontresina. **Seite 12**

**Leserbriefe** Die EP-Redaktion wird zurzeit eingedeckt mit sehr vielen Leserbriefen. Vor allem zur Olympia-Abstimmung, aber nicht nur. **Seite 13**



Blick über die Schulter des Spezialisten. Entwarnung, bei diesem Gebäude ist alles im «blauen» Bereich.

Fotos: Jon Duschletta/ibih AG

## Mit Infrarot auf Lecksuche

Im Unterengadin läuft eine breit angelegte Thermografie-Aktion

**Dank Infrarot-Wärmebildkameras kann auf einfache Art und Weise unter anderem die Gebäudehülle auf thermische Leckagen überprüft werden.**

JON DUSCHLETTA

Wenn es die Wetterbedingungen erlauben, so hat Thermograf Roman Seliger bis nächsten Mittwoch seine Liste durchgearbeitet. Die Liste ist lang und der Terminplan eng. Der Unterengadi-

ner Stromproduzent, die EE-Energia Engiadina mit Sitz in Scuol, hatte im Oktober bei ihren rund 6500 Kunden eine entsprechende Thermografie-Aktion gestartet. Bis Ende Jahr sind insgesamt 237 Anmeldungen aus der ganzen Region eingegangen.

Aus technischen Gründen müssen die Infrarot-Aufnahmen in den kalten Stunden am frühen Morgen und nach Sonnenuntergang aufgenommen werden. Der grösste Feind der Thermografie ist die Sonne. Sobald die Sonne auch nur kurz auf die Fassaden der Häuser scheint, erwärmen sich diese und

erlauben keine aussagekräftigen Infrarotbilder mehr. Dank solchen Bildern können Gebäudehüllen auf Leckagen, Baumängel oder die thermische Dichtigkeit überprüft werden. Oft wird die Wärmebildkamera auch zur Qualitätskontrolle nach vollendeter Gebäudesanierung eingesetzt. Vor zwei Jahren wurde in St. Moritz im Rahmen des Projekts «Energistadt», eine ähnliche Aktion mit rund 120 Gebäuden abgeschlossen. Hier hatten ergebige Schneefälle die Aufnahmen allerdings massiv behindert und den Abschluss verzögert. **Seite 5**

## Sinnliche Versuchung

Wenn (Schokoladen-)Träume wahr werden

**Sie macht glücklich. Sie ist gesund. Und: Sie schmeckt unwiderstehlich. Nicht verwunderlich, dass die Produktion von «Gianottis» auf Hochtouren läuft.**

LORENA PLEBANI

In der Produktionsstätte von «Gianottis», Schokoladen-Boutique in Pontresina, fliesst das «braune Gold» in Hülle und Fülle. Besonders an kalten Wintertagen – wenn die Lust nach Süßem zu-

nimmt – ist die Nachfrage für Schokolade gross. Manchmal werden in der kleinen Fabrik in St. Moritz bis zu 40 Kilogramm Schokolade an einem Tag verarbeitet. Mit viel kreativem Engagement verarbeitet Marco Kling, Confiseur und Inhaber von Gianottis, die Grand-Cru-Schokoladen zu exotischen Kompositionen. Die Faszination für den Beruf scheint vererbt; die Familie schaut auf eine lange Tradition als Zuckerbäcker zurück; bereits seit über hundert Jahren werden manche Rezepte von Generation zu Generation überliefert. **Mehr auf Seite 9**



Bei den Schokoladen-Kompositionen ist Erfindergeist gefragt.

Foto: Lorena Plebani

### Der grosse Traum von Olympia im Engadin

**Jugend** Die Diskussionen um den Sinn einer Olympia-Kandidatur 2022 in Graubünden sind heiss, oft emotional. Sie werden meist von Erwachsenen geführt. Aber wie denken eigentlich erfolgreiche jugendliche Sportler. Glauben sie an eine Teilnahme an Olympischen Winterspielen 2022 in St. Moritz und Davos? Durchaus, wie die Geschichte der EP/PL zeigt. Arina Riatsch, Giuliana Werro oder Livio Mattossi arbeiten auf dieses Ziel hin. Wobei Riatsch nach viel Verletzungsspech Einschränkungen macht. (skr) **Seite 3**

AZ 7500 St. Moritz

### «Die Nachhaltigkeit wird greifbar»

**Olympia** Mit der Vorstellung des NIV-Berichts (Nachhaltigkeit, Innovation, Vermächtnis) am Mittwoch, sind nun erste Projekte konkreter geworden, die im Rahmen von Olympischen Winterspielen in Graubünden umgesetzt werden sollen. Diese sollen helfen, vom März dieses Jahres (sofern der Bündner Souverän Ja sagt) bis mindestens 2032 das Leben in den Bergen voranzubringen und bei den Themen Jugend, Sport und olympische Werte Fortschritte zu erzielen.

Gemäss den Promotoren muss sich jede bei den Spielen beteiligte Organisation den Zielen der NIV-Charta verpflichten, beispielsweise CO<sub>2</sub>-neutrale Spiele auszurichten. Jeder Franken des Budgets soll im Sinn des NIV investiert werden. Welche Projekte schon konkreter sind, steht auf **Seite 3**

### Tarasp 2 guadogna il turnier da tschoccas

**Tarasp** In dumengia passada ha gnü lö a Tarasp ün turnier da trar a tschoccas. Nouv squadras a quatter giovaders d'èiran preschaintas. Ils amatuors da quel sport s'han chattats pel turnier sülla piazza da glatsch natürala a Tarasp. La squadra Tarasp 2 cun Jon Grass, Constant Pazeller, Richard Zischg e Töna Janett, la quala ha ragiunt d'incuort il seguond rang a las maestranzas svizas da la gruppa C, ha guadagnà il turnier a Tarasp. Il sport da trar a tschoccas d'èira in Engiadina i'ls ons 60 fin 80 fich dera-sà. Ushè ha Gusti Koller barmör rapreschantà quist sport fin ill'associaziun internaziunala. Hoz vain giovà quel sport in Engiadina be amo a Tarasp, Sur En ed a Strada. Las squadras giouvan tuottas üna cunter tschella e la squadra chi ha fat ils plü blers puncts es la vendshadra. (anr/bcs) **Pagina 7 e 12**

### Rampignar sül glatsch cun guida

**Sur En** Il sport da rampignar sül glatsch es fascinant e pretenda concentrasiun, ils participants ston esser 'fits'. A Sur En da Sent as rechatta üna parad da glatsch per amatuors dal sport da rampignar sül glatsch. Antonin Hugentobler es üna da las guidas chi spordscha la pussibiltà da gnir a cugnuescher quel sport chi nu fascinescha be ad alpinists. Cun pitschnas gruppas da participants instruischa el ils interessats e dà buns tschögn fin ch'els han il curaschi e s'affidan a la materia glatsch. Eir ils urdegns necessaris per rampignar, sco p.ex. s-charpellas, zappins ed eir la chaplina, as poja tour a fit pro el. Avant co cha'ls interessants as pon ris-char illa parad da glatsch, vegnan els instruits a regardar ils puncts da sgürezza. Las lecziuns düran in media var duos uras. (anr/bcs) **Pagina 7**

### Alpenwerke und Design im Dialog

**St. Moritz** Noch bis Ende März beherbergt eine ehemalige Schlosserei in St. Moritz eine Ausstellung zum Thema «Neu/Vertraut». Die jungen Ausstellungsmacherinnen laden das Publikum ein, die temporäre Plattform für den Austausch zwischen regionaler Kultur und zeitgenössischem Design zu begeben. Die Stabell, der Inbegriff des archetypischen Stuhls der Region, steht im Mittelpunkt des Interesses. Internationale Designer, mitten unter ihnen auch die Einheimische Aita Bott, haben die Aufgabe angenommen, die typische Stabell neu zu interpretieren. Entstanden sind dabei höchst unterschiedliche handwerkliche und künstlerische Umsetzungen. Die Ausstellung wird durch ausgesuchte Designobjekte, lokales Kunsthandwerk, Workshops und Gesprächsrunden ergänzt. (rs) **Seite 10**



40006



9 771661 010004

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

### Beschwerdeauflage Teilrevision Ortsplanung (Genereller Erschliessungsplan)

In Anwendung von Art. 48 Abs. 4 des kant. Raumplanungsgesetzes (KRG) findet die Beschwerdeauflage bezüglich der von der Gemeindeversammlung am 23. Januar 2013 beschlossenen Teilrevision Sanierung Leitung Margun-Surlej der Ortsplanung der Gemeinde statt.

**Gegenstand der Teilrevision:**  
Sanierung Leitungen Margun-Surlej

**Auflageakten:**  
– Genereller Erschliessungsplan 1:5000  
Ver- und Entsorgung  
– Planungs- und Mitwirkungsbericht  
– Gemeindeversammlungsbeschluss vom 23. Januar 2013

**Auflagefrist:**  
30 Tage (vom 7. Februar 2013 bis 9. März 2013)

**Auflageort/Zeit:**  
Gemeindekanzlei Silvaplana während den Öffnungszeiten

**Planungsbeschwerden:**  
Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können innert 30 Tagen seit dem heutigen Publikationsdatum bei der Regierung schriftlich Planungsbeschwerde gegen die Ortsplanung einreichen.

**Umweltorganisationen:**  
Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden sich innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.

Silvaplana, 28. Januar 2013

Der Gemeindevorstand Silvaplana  
176.788.564

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

### Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

**Bauherr:** Baugesellschaft Bellevue, San Bastiaun 55, 7503 Samedan

**Bauprojekt:** Ergänzungsgesuch, Neubau eines Balkons im Dachgeschoss

**Strasse:** Crappun 8

**Parzelle Nr.:** 2017

**Nutzungszone:** Kern- und Ortsbildschutzzone

**Auflagefrist:** vom 8. Februar bis 27. Februar 2013

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 5. Februar 2013

Im Auftrag der Baukommission  
Die Bauverwaltung  
176.788.590

# Das «Terratrembel» hat seine Kinderschuhe abgelegt

Was einst als kleines Konzert begann, gehört nun zu einem professionellen Musik-Event

**Die Tradition geht weiter: Bereits zum 15. Mal findet dieses Jahr der Jugendanlass der Giuventüna Pontresina statt. Am kommenden Samstag öffnen sich im Rondo die Türen für den beliebten Musik-Event.**

LORENA PLEBANI

Der Event der Giuventüna von Pontresina (GIUPO) genießt grosse Beliebtheit im Oberengadin. Jedes Jahr treffen sich einheimische Jugendliche, aber auch erwachsene Musikliebhaber und Feriengäste zum gemeinsamen Feiern. Ganz nach dem Motto: «Let's trembel!».

Die Idee für ein Jugendfest entstand relativ unspektakulär, als einige Jugendliche bei einem Lagerfeuer und einem Bier zusammensassen. «Die Initianten wollten vor allem etwas für die einheimischen Jungen machen», erzählt Dumeng Bezzola, OK-Präsident des Terratrembels. So organisierten sie damals einen Anlass in kleinerem Rahmen. Seither ist der Event stetig gewachsen – mittlerweile gehören auch internationale Top-Acts zum Programm dazu. Dieses Jahr sind es die Band «Triggerfinger» aus Belgien und der französische Chart-Stürmer «Lucenzo», der mit dem Song «Danza Kuduro» bekannt wurde. Als einheimische Band wird «Indefinied Illness» auftreten, eine junge Punkrock-Band aus Ardez.

#### Verantwortung übernehmen

«Uns ist es neben den internationalen Acts wichtig, dass wir auch einheimische Künstler auftreten lassen», sagt Bezzola. «Tradition und Moderne» sollen dabei vereint werden.

Die gesamte Organisation für das Fest übernehmen die Jugendlichen selbst. Das Durchschnittsalter des OK-Teams liegt bei 19 Jahren – da gehört Bezzola mit seinen 24 Jahren bereits zu den älteren Semestern. «Es ist eine Gratwanderung: Wir wollen eine professionelle Veranstaltung, gleichzeitig aber auch den Charakter des Jugendfestes beibehalten.» Zudem sei es eine

Chance für die Jugendlichen zu lernen, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen. Ein bisschen Nervosität gehört da natürlich dazu. «Man weiss nie, ob alles klappt», so der Pontresiner. Er freut sich aber – trotz relativ stressiger Vorbereitungszeit – auf die Konzerte. Auch wenn ihm wahrscheinlich nicht viel Zeit zum Feiern bleibt, denn auch während des Konzerts gibt es immer etwas zu tun.

Mehr Infos auf [www.terratrembel.ch](http://www.terratrembel.ch)

Mehr Infos auf [www.terratrembel.ch](http://www.terratrembel.ch)



Volles Rondo: Bei Einheimischen, aber auch bei Gästen sind die Konzerte des Terratrembels ein Highlight.

Foto: Klarlicht.ch/Patric Huber

### Infos Terratrembel

**Datum** Samstag, 9. Februar 2013  
**Ort** Kongress- und Kulturzentrum Rondo, Via Maistra 133, 7504 Pontresina

**Zeit** 20.00 Uhr Türöffnung  
20.30 Uhr Indefinied Illness  
22.00 Uhr Triggerfinger  
01.00 Uhr Lucenzo  
Danach: DJ Leventino

## Gutes Jahr für die Raiffeisenbank Engiadina Val Müstair

**Wirtschaft** Der erneute Zufluss an Kundengeldern und das Wachstum bei den Hypotheken bestätigte 2012 das grosse Kundenvertrauen in die Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair. Mit einem Jahresgewinn von 3,6 Mio. Franken konnte sich die Bank in einem schwierigen Umfeld behaupten. Die Verpflichtungen gegenüber Kunden stiegen in Spar- und Anlageformen von

516 Mio. Franken auf 566 Mio. Franken (+9,7%). Mit den anvertrauten Geldern konnte die Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair der lokalen Wirtschaft sowie Wohneigentümern die nötige Finanzierung ermöglichen und so den regionalen Wirtschaftskreislauf stützen. Die Kundenausleihungen wiesen ein Wachstum von 16 Mio. Franken aus. Die Hypothekenausleihungen trugen

mit einem Plus von 5,23 Prozent zu diesem Ergebnis bei. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft konnte nicht mit dem Volumenwachstum mithalten. Insgesamt wies die Bank mit einem Jahresgewinn von 680 000 Franken ein solides Ergebnis aus. Neben zahlreichen Neukunden durfte die Genossenschaftsbank 105 Personen als neue Mitglieder begrüßen. (pd)

### Veranstaltungen

#### «Love me bender» Schlosserei-Workshop

**St. Moritz** Im Rahmen der Design-Ausstellung «Neu/Vertraut» findet von Freitag bis Sonntag ein ungewöhnlicher Workshop statt. In der ehemaligen Schlosserei an der Via Aruons 33 organisieren die Wiener Designer von Breaded Escalope eine Performance. Jeweils zwischen 17.00 und 20.00 Uhr können Interessierte eine eigens entwickelte, aus Alltagsgegenständen er-

richtete mobile Küche erleben, welche als Dampf- und Holzbiegemaschine eigenwillige Designstücke produziert. Der Workshop lädt zur aktiven Teilnahme ein und erlaubt einen Einblick in die kreativen Prozesse von Breaded Escalopes.

Die Designer streben mit ihrer Arbeit die Entwicklung von ökologisch nachhaltigen Objekten an. (Einges.)

#### Von den Spuren des Urknalls

**Samedan** Auch Amateurastronomen fragen sich, wie das Universum entstanden ist. War es immer so, wie wir es heute sehen oder gab es eine Evolution? Die Astrophysiker unserer Zeit haben Hinweise auf das Urknall-Szenario, das sich vor rund 13 Milliarden Jahren ereignete. Den «Augenblick null» können wir zwar mit unserer Physik nicht beschreiben oder erklären, doch wir haben physikalische Modelle für das, was schon Sekundenbruchteile danach erfolgte.

In einem öffentlichen Vortrag am Samstag, 9. Februar, um 20.30 Uhr, in

der Sternwarte der Academia Engiadina (5. Stock Chesa Cotschna) werden diese Säulen der kosmologischen Urknalltheorie leicht verständlich und spannend erläutert. Im Anschluss an das Referat gibt es gleichenorts um ca. 22.00 Uhr eine astronomische Führung am Teleskop der Engadiner Astronomiefreunde. Dabei steht die Beobachtung der offenen Sternhaufen Plejaden und Hyaden, des Orionnebels sowie des Planeten Jupiter mit seinen vier Galileischen Monden im Mittelpunkt. Eintritt frei, Kollekte. (Einges.)

[www.engadiner-astrofreunde.ch](http://www.engadiner-astrofreunde.ch)

## Marathonloipe durchgehend offen

**Oberengadin** Die 42 Langlauf-Marathonkilometer von Maloja bis S-chanf stehen für das Training bereit. Auch in diesem Jahr hat es etwas gedauert, bis der Silvaplannersee mit einer Eisdicke ausreichend, sodass am letzten Wochenende die Seen präpariert werden konnten. Bis Mittwochmorgen waren auf dem Silvaplannersee erst Skating-Spuren gezogen, ab Nachmittag konnten auch die klassischen Spuren benützt werden. Höchste Zeit, das Training für den 45. Engadin Skimarathon, 6. Halbmarathon oder den 14. Frauenlauf zu intensivieren.

Von optimalen Trainingsmöglichkeiten profitieren diese Woche auch alle Oberengadiner Schulklassen, welche sich für das Projekt «Schulklassen an den Start» angemeldet haben. Dank der Unterstützung seitens der Lehrpersonen, regionalen Langlaufschulen, Swiss Ski und Sponsoren kann das Projekt bereits zum dritten Mal durchgeführt werden. Die angemeldeten Schüler tauschen zurzeit die Schulbank mit Langlaufskiern und kommen in den Genuss von zwei kostenlosen Langlaufaktionen. (pd)

[www.engadin-skimarathon.ch](http://www.engadin-skimarathon.ch)



### SAC-Touren

#### Piz Arpiglia/Piz Uter Samstag, 9. Februar 2013

Von Zuoz/Resgia auf Route 701 bis Plaun d'Arpschellas, weiter über den ausgeprägten Rücken zuerst zum Vor- und dann nach S zum Hauptgipfel (2765 m). Je nach Verhältnissen weiter zum Piz Uter (Hm 1240, WS/ZS-, 3½ Std.). Treffpunkt um 08.00 Uhr beim Do it in Punt Muragl. Anmeldung am Vorabend ab 18.00 Uhr beim BG Nigg Paul, Tel. 081 842 66 44.

#### Piz Campagnung P. 3001 Sonntag, 10. Februar 2013

Vom Julierpass ins Val d'Agnel zu P. 2530. Hier über den E-Hang zum Sattel P. 2783 und weiter über den dortigen Rücken zum Gipfel P. 3001. Abfahrt entlang der Aufstieggspur (800 Hm/WS-/ca. 2 Std.). Treffpunkt um 07.30 Uhr beim Do it in Punt Muragl. Anmeldung am Vorabend beim TL Zanolari Davide, Tel. 079 820 48 55.

[www.sac-bernina.ch](http://www.sac-bernina.ch)



Die Druckerei der Engadiner  
[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

# Der grosse Traum von Olympia 2022 im Engadin

Drei jugendliche Sporttalente äussern ihre Meinung

**Olympia 2022 im Engadin ist ein viel diskutiertes Thema. Wie aber stehen junge Spitzensportler, die in neun Jahren im idealen Alter für eine Teilnahme wären, zu einer Kandidatur? Die EP/PL hat bei Arina Riatsch, Giuliana Werro und Livio Matossi nachgefragt.**

VANESSA MÜLLER

«Für die Zuschauer und die Leute, die in der Region Ferien machen, wäre es bestimmt spannend, all die verschiedenen Sportarten zu sehen, die zu den



Olympischen Winterspielen gehören», sagt der St. Moritzer Livio Matossi, Langläufer auf JO-Stufe. Auch Arina Riatsch und Giuliana Werro stehen Olympia 2022 positiv gegenüber. Alle drei sind junge Sporttalente der Region. Die Ski-alpin-Fahrerin Arina Riatsch aus Sent ist zweifache JO-Schweizermeisterin 2011. Die heute 16-Jährige holte sich den Titel im Super-G sowie in der Super-Kombination auf Pisch. Die Zernezerin Giuliana Werro wurde dieses Jahr bereits zum zweiten Mal in Folge Bündner Langlaufmeisterin. Sie startete in der Kategorie U14 in der Skating-technik. Der 15-jährige Livio Matossi ist ebenfalls ambitionierter Langläufer und Mitglied im Skiclub Alpina St. Moritz. Und hat am letzten Wochenende in seiner Altersklasse bei den Schweizer



**Livio Matossi, Giuliana Werro, Arina Riatsch: Drei der starken jungen Sportler aus dem Engadin, welche von Olympia 2022 zu Hause träumen.**

Fotos: Rolf Müri, Jon Duschletta, Pit Wolf

Meisterschaften die Bronzemedaille geholt.

## Junge Sportler mit Ambitionen

Auf den Geschmack des Skifahrens ist Arina Riatsch durch ihre Brüder und ihre Mutter gekommen. «Meine Mutter war Trainerin des JO-Skiteams Scuol und deshalb wollte ich es auch mal ausprobieren. Es hat mir besser gefallen als Langlaufen, was ich zuvor gemacht habe.» Am alpinen Skifahren gefällt der 16-Jährigen, dass sie draussen in der

Natur sein kann. «Das motiviert mich am meisten.»

Im letzten Jahr ist Arina wegen eines Kreuzbandrisses ausgefallen. Auch diese Saison sieht es für die junge Skifahrerin nicht gut aus. Ihr steht eine Arthroskopie bevor. Ob sie nur für ein paar Rennen oder gar die ganze Saison fehlen wird, ist noch unklar. «Das nimmt einem schon etwas die Motivation, wenn bereits die zweite Saison in Folge auszufallen droht», sagt die 16-Jährige.

Die 13-jährige Giuliana Werro entdeckte ihre Leidenschaft fürs Langlaufen bereits als Kind. «Mir hat Langlaufen schon immer Spass gemacht, es gefällt mir einfach alles an diesem Sport.» Dem kann Livio Matossi nur beipflichten. «Am Langlaufen gefällt mir, dass man draussen sein kann und dass es sehr abwechslungsreich ist», so Matossi.

Bis im Jahr 2022 sind die jungen Spitzensportler im idealen Alter für eine Teilnahme an den Olympischen Spie-

len. Können sie sich bereits einen Start vorstellen? Olympia stehen die jungen Sportler grundsätzlich positiv gegenüber. «Ich fände es toll, wenn in Graubünden ein so grosser Anlass ausgetragen würde», sagt Matossi. «Für mich ist es durchaus ein Traum, selber starten zu können und ich arbeite darauf hin.» Aber auch sonst hat Matossi seine Ziele im Sport sehr hoch gesteckt. Er möchte weiterhin intensiv trainieren, um in einem Swiss-Ski-Kader und später sogar in der Nationalmannschaft aufgenommen zu werden.

## Olympia – ein Traum?

«Ich fände es cool, wenn es klappen würde. Sonst finden solche Anlässe meistens im Ausland statt und wenn die Austragung hier wäre, könnte man alles richtig miterleben», sagt die 13-jährige Giuliana Werro und träumt bereits von einer Teilnahme an den Olympischen Spielen. «Ich wünsche mir schon, dass es klappt, aber es braucht natürlich nicht nur viel Talent, sondern auch etwas Glück», so die Langläuferin.

Etwas skeptisch ist hingegen Arina Riatsch. «Ich habe viel über die Olympia-Kandidatur nachgedacht und tendiere eher zu einem Ja. Andererseits bringt die Kandidatur einige Punkte und Veränderungen mit sich, die meiner Meinung nach nicht nötig wären.» Ob sie selbst an den Olympischen Winterspielen 2022 dabei sein möchte, weiss die Skifahrerin noch nicht. «Eigentlich war ich immer sehr motiviert, aber dadurch, dass ich jetzt bereits wieder körperliche Probleme habe, kann ich noch nicht sagen, wie es weitergeht.» Sie möchte sich vorerst darauf konzentrieren, wieder fit zu werden.

# Allen Kindern den Wintersport ermöglichen

Im ersten NIV-Bericht zu Graubünden 2022 werden konkrete Projekte präsentiert

**Sagt die Bündner Bevölkerung am 3. März Ja, sollen erste Projekte des NIV-Prozesses in Angriff genommen werden. Die Budgetmittel dafür sind aufgestockt worden.**

RETO STIFEL

Vor Monatsfrist hat der Verein Graubünden 2022 die so genannte NIV-Charta zu Nachhaltigkeit, Innovation und Vermächtnis präsentiert. An einer



weiteren Medienkonferenz gestern Mittwoch ist nun der erste NIV-Bericht veröffentlicht worden. Dieser wartet mit konkreten Projekten auf, die in den Themengebieten «Leben in den Bergen» und «Jugend, Sport und olympische Werte» bei einem Ja am 3. März weiter vertieft und zum Teil schon recht rasch umgesetzt werden sollen.

## Mehr Geld für NIV-Prozess

Aus dem Kandidaturbudget sollen für den ganzen NIV-Prozess 5,2 Millionen Franken gesprochen werden, ursprünglich waren 2,9 Millionen geplant. Zudem soll, sofern die Kandidatur nach dem 3. März weiter verfolgt werden kann, eine unabhängige Stiftung gegründet werden, die den NIV-Prozess begleitet.

Für Tarzisius Caviezel, den Präsidenten des Vereins Graubünden

2022, haben die Arbeiten der NIV-Gruppen die Erwartungen der Olympia-Promotoren weit übertroffen. Dies sei mit ein Grund für die Erhöhung der Budgetmittel. Urs Lacotte, Vorsitzender des NIV-Ausschusses, ist überzeugt, dass diese zusätzlichen finanziellen Mittel und die Absicht zur Gründung der NIV-Stiftung die Bedeutung und Verbindlichkeit des ganzen Prozesses bekräftigen. «NIV ist ein essenzieller Bestandteil der Kandidatur Graubünden 2022 und wird bei der Vergabe der

Spiele eine sehr wichtige Rolle spielen», sagte er.

## Verschiedene konkrete Projekte

Um was aber geht es bei den am Mittwoch präsentierten Projekten? Im Bereich «Jugend, Sport und olympische Werte» ist beispielsweise geplant, Davos als Eissport-Leistungszentrum auszubauen und für die Schweiz neue Eissportarten zu erschliessen wie beispielsweise Eisschnelllauf oder Short Track. Dies mit Förderprogrammen wie

dem Talent Transfer oder einem speziellen Augenmerk auf die Förderung. Diese Programme – für die weitere Partner nötig sind – sollen mit 1,5 Millionen Franken pro Jahr unterstützt werden. Ein anderes Projekt ist «Wintersport für alle Kinder.» Kinder und Eltern sollen gezielt motiviert werden, wieder mehr Schneesport zu betreiben. Dies zum Beispiel im Rahmen von J+S-Lagern. Aus dem NIV-Geldtopf könnten pro Jahr 200 000 Franken bereitgestellt werden zur Vernetzung aller Partner und



**Möglichst alle Kinder sollen die Möglichkeit haben, Wintersport zu betreiben: Dies ist eines der Ziele der Olympia-Promotoren, das im Rahmen des NIV-Prozesses erreicht werden soll.**

Archivfoto: Sarah Walker

Projekte. Ein weiteres Ziel ist, dass die Schweiz zum Thema «Schnee und Eis» zu einem weltweit führenden Forschungsstandort wird. Für dieses Projekt wäre eine einmalige Anschubfinanzierung von 200 000 Franken vorgesehen. Geleitet hat diese Arbeitsgruppe Pierre-André Weber vom Bundesamt für Sport. «Wir haben die Interessen des Spitzensports sowie des Jugend- und Breitensports kombiniert», sagte er.

## Langfristige Denkweise

Für Thomas Egger, Direktor der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete – er hat die Arbeitsgruppe «Leben in den Bergen geleitet – ist es gelungen, eine Kombination aus langfristiger Denkweise mit einer raschen Umsetzbarkeit zu finden. Ein konkretes Projekt aus seiner Gruppe ist die Schaffung eines so genannten «Alpine World Heritage». Das historische Erbe der Alpen soll dokumentiert, erfasst und erlebbar gemacht werden. Ein weiteres Projekt befasst sich mit den Personen, die ins Berggebiet zurückkehren wollen, um hier zu leben und ein Auskommen zu finden. Diese sollen einerseits die wirtschaftliche Entwicklung des Alpenraums unterstützen, andererseits Unterstützung erfahren. Sei es zum Beispiel durch die Förderung von Start-Ups oder das Anbieten von Praktikumsstellen in der Wirtschaft. Gemäss einer Medienmitteilung hat der Verein Graubünden 2022 den NIV-Bericht und die NIV-Charta für verbindlich erklärt. «Nachhaltigkeit wird damit zum bestimmenden Kernelement der gesamten Olympia-Kandidatur», heisst es.

Der gesamte NIV-Bericht steht unter [www.gr2022.ch/downloads](http://www.gr2022.ch/downloads) zum Download bereit.

## Obligatorischer Jung- und Neufischerkurs 2013



Gemäss Fischereigesetz müssen sich Jung- und NeufischerInnen, die erstmals ein Monats- oder Jahrespatent lösen wollen, über fischereiliche Kenntnisse ausweisen. Es werden deshalb im ganzen Kanton Ausbildungskurse angeboten. Diese umfassen einen theoretischen Kurstag und einen praktischen Kursteil und bilden somit einen idealen Einstieg in die Fischerei.

Erfolgreiche KursabsolventInnen erhalten den anerkannten Sachkundenachweis (SaNa), der schweizweit gültig ist.

Als Kurstermine stehen folgende Daten zur Auswahl (bitte gewünschten Kurs ankreuzen\*):

**Angemeldete KursteilnehmerInnen erhalten spätestens 10 Tage vor Kursbeginn die Einladung und Kursunterlagen**

Kursort/ Kurssprache	Kurstermine	Praxistag	Auswahl*
Zernez / R	6. April	7. April	
St. Moritz (1) / D	6. April	21. April	
St. Moritz (2) / D	20. April	21. April	

Mindestalter für die Kursteilnahme: Jahrgang 2000 (Patenterwerb ist erst ab dem 14. Altersjahr möglich). Kurskosten: Fr. 75.- (Theorie- und Praxistag)

**Anmeldung (gut lesbar und in BLOCKSCHRIFT):**

Herr  Frau

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Geb.-Datum: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Die TeilnehmerInnen werden nach Eingang der Anmeldungen berücksichtigt. Die Anmeldung ist 2 Wochen vor Beginn des Theorie-tages schriftlich (A-Post, Fax oder Mail) an folgende Adresse zu senden:

Amt für Jagd und Fischerei, Loëstrasse 14, 7001 Chur  
Fax 081 257 21 89, info@ajf.gr.ch

176.788.535

## KLINIKGUT

ST. MORITZ

Wir sind eine gut etablierte Privatklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie an den Standorten St. Moritz und Chur. Im Ambulatorium mit Notfallstation in St. Moritz ist per **1. Juni 2013** oder nach Vereinbarung die Stelle als

### Leiter/in Notfall, Ambulatorium 100%

neu zu besetzen. Um in dieser Aufgabe erfolgreich zu sein, haben Sie eine Ausbildung als Dipl. Pflegefachfrau/-mann oder als Medizinische/r Praxisassistent/in abgeschlossen und bringen fundierte Berufserfahrung mit. Sie behalten auch in hektischen Situationen den Überblick und sind dienstleistungsorientiert. Sie begegnen gerne Menschen aus verschiedenen Kulturen und sind flexibel, belastbar und teamfähig, zudem sprechen Sie Deutsch, Englisch und Italienisch.

Es erwartet Sie eine interessante Kaderstelle in einem dynamischen und leistungsorientierten Unternehmen. Sie arbeiten in einem motivierten Team in enger Zusammenarbeit mit den Ärzten. Zeitgemässe Anstellungs- und Arbeitsbedingungen runden das Angebot ab.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Susanna Giovannini, Leiterin Notfall, unter Telefon 081 836 34 34.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, per Post oder E-Mail:

**Klinik Gut St. Moritz AG**  
Manuela Gadiant  
Leiterin Personalwesen  
Via Arona 34  
7500 St. Moritz  
m.gadiant@klinik-gut.ch  
www.klinik-gut.ch

Member of  
**THE SWISS  
LEADING  
HOSPITALS**  
Best in class.

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



**TCS-Regionalgruppe  
Oberengadin/Bergell**

## Einladung

zur Generalversammlung  
der TCS-Regionalgruppe Oberengadin/Bergell  
vom **22. Februar 2013, 19.00 Uhr**,  
im Hotel Cresta Palace, Celerina

### Traktandenliste

1. Begrüssung/Wahl der Stimmentzähler
2. Protokoll der GV vom 30. März 2012 im Hotel Arturo, Celerina
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2012/Revisorenbericht/Décharge
5. Budget 2013
6. Jahresprogramm 2013
7. Orientierung Kantonalvorstand 2012/2013
8. Varia

Nach der Versammlung wird ein kleiner Imbiss offeriert.  
Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Celerina, 23. Januar 2013

Der Vorstand  
176.788.565

### Volksabstimmungen vom 3. März 2013

Der Vorstand von FORUM ENGADIN befürwortet Nachhaltigkeit, Innovation und die Verpflichtung, den kommenden Generationen ein lebenswertes Vermächtnis zu hinterlassen, also das NIV-Konzept.

Dafür brauchen wir keine Olympischen Winterspiele. Nur schon eine Kandidatur ist ein kostspieliger, unnötiger und zeitraubender Umweg; sie bringt keinen Erkenntnisgewinn.

Lieber NIV ohne Olympia als Olympia ohne NIV.

Das revidierte Raumplanungsgesetz ist gelebte «NIV».

Deshalb empfehlen wir für den 3. März:

**NEIN zur Kandidatur für Olympische Winterspiele 2022  
JA zum revidierten Raumplanungsgesetz**

176.788.556

**Pontresina:** Zu vermieten per sofort o.n.V. an ruhiger, zentraler Lage

### 3½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon. Miete Fr. 1570.- exkl. NK und ged. Parkplatz.

Auskunft unter Tel. 077 250 10 02  
176.788.538

### Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.  
www.gammeterdruck.ch St. Moritz



**white turf**  
international horseraces since 1907

## White Turf 2013 St. Moritz – The European Snow Meeting

International Horse Races since 1907

### 2. Renntag, 10. Februar 2013

12.25	Flachrennen	GP Swiss International Air Lines	1600 m	15 000.-
12.55	Trabrennen	GP Prestige	1700 m	15 000.-
13.25	Skikjöring	CREDIT SUISSE – GP von Celerina	2700 m	15 000.-
13.55	Trabrennen	BMW Grosser Traberpreis von Pontresina	1700 m	20 000.-
14.35	Prominenten-Skikjöring	Presented by BMW (Schweiz) AG und Credit Suisse	1500 m	
15.15	Flachrennen	GP Christoffel Bau Trophy	1900 m	18 000.-
15.45	Flachrennen	Preis Top Events of Switzerland und Galopprennfreunde Schweiz	1900 m	10 000.-

Prix d'Honneurs  
Let's Go Tours  
Badrutt's Palace Hotel  
Guardaval Immobilien

CREDIT SUISSE



Nächster Renntag am 17. Februar 2013

## Total. Lokal. Digital

Lesen Sie die «EP/PL» als **komplette Ausgabe** auf Ihrem iPad oder PC/Mac

- «EPdigital» ist an den Erscheinungstagen ab 05.30 Uhr verfügbar.
- Sie scrollen oder klicken sich durch die Seiten, lesen Artikel und Inserate wie gewohnt mit der Möglichkeit, diese per Mail zu verschicken oder via Facebook zu teilen.
- Sie können direkt auf Links zugreifen, einen Monat zurück alte Ausgaben lesen und vieles mehr.

Das EPdigital-App für Ihr iPad erhalten Sie gratis im AppStore. Den Zugang zur «EPdigital»-Version für Ihren PC/Mac erhalten Sie unter [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital). Wählen Sie das gewünschte Abo und registrieren Sie sich.

## Abonnieren Sie jetzt!

### EPdigital

Halbjahresabonnement Fr. 125.-  
Jahresabonnement Fr. 182.-

### Kombi (Print + EPdigital)

Halbjahresabonnement Fr. 187.-  
Jahresabonnement Fr. 273.-

Mehr Abos, Infos und Tipps unter:  
[www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Zu vermieten in **Madulain** eine neue

### 3½-Zi.-Parterrewohnung

Fr. 1750.-  
Auskunft unter Tel. 078 648 30 99  
176.788.504

**Pontresina:** Ganzjährig zu vermieten an sonniger Lage, grosszügige

### 2-Zimmer-Wohnung

Wohnfläche 85 m<sup>2</sup>, für zwei Personen, mit Dachterrasse, Cheminée, W/T, Bad/Dusche/WC und sep. WC, Kellerraum, NR. Inkl. NK Fr. 2000.-, Garagenplatz Fr. 130.-, ab sofort oder nach Vereinbarung.  
Auch als Ferienwohnung geeignet.  
Telefon 081 842 64 91  
176.787.596

KANTONALE PENSIONS-KASSE GRAUBÜNDEN  
Alexanderstrasse 24  
7000 Chur

### Zernez

Ers Curtins

zu vermieten per sofort / nach Vereinbarung

### 4-Zimmer-Wohnung Hochparterre

- Wohn- und Schlafzimmer, neuer Parkettboden
- Balkon

Miete Fr. 1150.- mtl. exkl. NK

Tel. 081 257 35 75  
Fax 081 257 35 95

info@pk.gr.ch  
www.pk.gr.ch



**HERMÈS**

Wir gehören zu den führenden Unternehmen in der Luxusbranche und suchen für unser Geschäft in St. Moritz per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

## Sachbearbeiter/-in Administration 100%

Ihre Ziele und Aufgabengebiet umfassen im Wesentlichen die Verwaltung des Back Offices.

Diese vielseitige administrative Tätigkeit beinhaltet folgende Aufgaben: Buchhaltung, Stock, Kundendienst und Information. Die Betreuung der Debitoren und Kreditoren sowie die Fakturierung, Koordination und Überwachung der Auftragsabläufe innerhalb der Logistik inkl. Terminierung, Disposition und Kontrolle der Warenein- und -ausgänge. Übernahme von organisatorischen Spezialaufgaben, Korrespondenz sowie Organisation und Mithilfe bei den Inventuren runden Ihr Aufgabengebiet ab.

Diese selbstständige Position möchten wir einer Persönlichkeit mit KV-Abschluss und guten Französischkenntnissen anvertrauen. Sie sind eine dynamische, resultatorientierte und kooperative Persönlichkeit, die effizient und genau arbeitet. Wenn Sie Ihre umfassenden PC-Kenntnisse und Ihr Organisationstalent umsetzen wollen, freut sich ein Team bestehend aus vielen langjährigen Mitarbeitern auf Sie.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an Frau Laure Foucault [laure.foucault@hermes.ch](mailto:laure.foucault@hermes.ch).

176.788.509

# Examinar la perdita da chalur da chasas

In Engiadina Bassa es l'acziun da termografar chasas in plain'acziun

## Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Samedan

### Publicaziun da fabrica

As basand sün l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal Chantun Grischun (OPTGR) art.45 vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Societad da fabrica Bellevue, San Bastiaun 55, 7503 Samedan

**Proget da fabrica:** Dumanda da cumpletaziun, fabricat nouv d'una lobia illa crapenda

**Via:** Crappun 8

**Nr. da parcella:** 2017

**Zona da nüz:** Zona centrela e zona da proteziun dal purtret da vschinauncha

**Temp da publicaziun:** Dals 8 favrer fin als 27 favrer 2013

Ils plauns staun ad invista in chanzlia cumünela.

Protestas sun d'inoltrer infra il temp da publicaziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, ils 5 favrer 2013

Per incumbenza da la cumischion da fabrica L'administraziun da fabrica

176.788.590

**237 stabilimaints in tuot l'Engiadina Bassa vegnan l'is prossems dis analisats tras üna camera d'infrafracschen. L'intent es da scuvrir dons constructivs da las chasas o cun oter plects, scuvrir la perdita da chalur.**

JON DUSCHLETTA

L'acziun da l'EE-Energia Engiadina da Scuol ha portà il success aspettà. Reto Vitalini, directer da l'interpraisa, vaiva fat quint in october cun tanter 200 e 300 annunzhas fin la fin da l'on. 237 sun entradas. Daspö lündeschdi saira es Roman Seliger in viadi in Engiadina Bassa. Cun sia camera speciala d'infrafracschen fotografescha l'is stabilimaints chi's rechattan sün sia glista, ün davo l'oter. Il program es tais e be üna buna planisaziun e furtüna cun l'ora garantischian, cha'l perit tudais-ch po finir sia lavur sco planisà fin marcurdi ad ot. Accumpagnà vain Seliger da Not Bazzell, da la gruppa da rait da l'EE-Energia Engiadina. Bazzell cugnuscha tuot las adressas e sa ingio cha la prosma chasa sülla glista es situada. Bazzell fa eir da manaschunz e guarda cha'l plan da termins vain resguardà.

#### Il sulai nun es bainvis

Not Bazzell fa quists dis ün pèr uras superplü. La tecnica da la termografia permetta purtrets valabels be suot diversas cundiziuns secundaras. Uschè sto esser la differenza da la temperatura tanter l'extern e l'intern da la chasa, plü ota co desch grads celsius. «Nus pudain termografar fin üna temperatura externa da maximalmaing desch grads sur nolla», disch Roman Seliger.

In mardi a bunura sun els stats in viadi tras Scuol. Seliger ha gnü prescha – be amo pacs minuts fin cha'l sulai riva sur il piz Lischana oura: «subit cha'l sulai splendura sülla fatschadas nu sun las fotografias plü exactas.» L'infrafracschen masüra la temperatura da la surfatscha e transmüda las diversas tem-

**Zuoz** In occasion da las tschantedas i'l mais da schner ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter decis il seguaint:

Fabricas: A las seguaintas dumandas da fabrica ho il cussagl aderieu e relascho il permiss: Niculin Cramerli, Australia/Zuoz, per la renovaziun dal prüim plaun illa Chesa Schech in Aguêl. Pietro Brancoli, Roma/Zuoz, per l'installaziun d'una porta da lobia tar la Chesa Aebli in Via Nouva.

Planisaziun: La Regenza ho comunico sieu decret a regard la planisaziun dal lö «Aclas». Il cussagl decida da nu fer recuors cunter il decret. La correctura da la formulaziun dal artichel 88bis gnaro fatta in üna da las prosmas radunanzas cumünelas e la sentenzcha vain publichedas aint ils organs ufficials.

Turisssem: A vain inchamino ün nouv proget in connex culla signalisaziun turistica in vschinauncha chi vain realiso in stretta collavuraziun cul AWT dal chantun Grischun. Üna gruppa da lavur chi consista intaunt our dal depüto Andrea Gilli, dal chanzlist e dal coordinatur turistic Conradin de Giorgi (scu mneder dal proget da la vart da la vschinauncha) s'occupa da la realisaziun. Siand cha'l Chantun vuol stipuler ün model culla vschinauncha da Zuoz ho'l declaro il proget scu proget da pilot e surpiglia perque tuot ils cuosts da la cussagliaziun e concepziun. La vschinauncha da sia vart stu finanzier la producaziun da las telas d'infurmaziun e la montascha da telas. Ils prüms pass des-



Il geograf diplomà e perit da termografia, Roman Seliger piglia «in mira» ün stabilimaint cun sia camera speciala d'infrafracschen. fotografia: Jon Duschletta

peraturas in culuors. Plü cotschen ch'üna surfatscha es, plü choda ch'ella es in cunfrunt a las surfatschas vaschinas. Però atenziun: la gronda sfida es d'interpretar las differentas culuors correspondent a la construcziun dal stabilimaint. Las diferenzas tanter las singulas culuors sun dal solit be minimas e numerusas influenzas externas ed eir internas pon influenzer il resultat, respectivmaing l'interpretaziun dals purtrets infrafracschens. Uschè as restreindscha la lavur dal perit sül temp la bunura bod e la saira a partir da las es.

Roman Seliger, da la ditte specialisada, la ibih AG cun sez ad Aarau, prouva d'ürant il di da chattar il sön, ch'el da not sto desister. El elavurescha las fotografias infrafracschnas e la centrala prepara alura ils rapports termografics chi fan part da la sporta da l'acziun. Davo es surlaschà a minchün svesa, uschè il coor-

dinatur da l'acziun Domenic Bott da l'EE-Energia Engiadina, che che'l fa cul resultat da l'examinaziun primara externa da sia chasa. L'acziun dess muosar sco cha las chosas stan e – tuot tenor ils resultats – motivar ils proprietaris da planisar üna sanaziun energetica cun l'agüd da perits indigens. «Be quist agir garantischa üna lavur seriusa ed independenta», uschè Seliger.

#### «Profità da l'acziun d'examinaziun»

Seraina Bezzola, impiegada dal büro fiduziari Bezzola + Partner AG da Zernez, vaiva bunas intensiuns. «Nus vain profità da l'acziun da l'EE-Energia Engiadina per laschar termografar 22 chasas cha nus administrain», disch Bezzola. Tanter oter eir l'edifizi ingio chi's rechatta l'agen büro. In quist cas però, per examinar il resultat da lur sanaziun energetica, ch'els han suottamis d'in-

cuort a lur chasa. Eir la controlla da qualità es ün important chomp da la termografia. «Spargnar energia es hoz ün grond tema», disch Seraina Bezzola. Cun lur agir han els vulgü dar ün impuls als proprietaris e muosar, cha inchaminar masüras per spargnar energia invezza da tilla sguazzar sia la dretta via. Singuls proprietaris han uossa però annullà il termin. Seraina Bezzola disch lapro: «sforzar nun es il böt, quists singuls proprietaris sun da l'avis, cha quist acziun nu tills maina nügla».

In gövgia, ils 21 marz, invida l'EE-Energia Engiadina ad üna sairada d'infurmaziun a tuot quels chi han laschà termografar lur chasas. In quell'occasziun stan a disposiziun eir perits dal chantun Grischun (dumondas da sustegn finanziel) e da l'uffizi da fisica da fabrica Kuster + Partner AG (dumondas tecnicas).

## Da las trattativas dal cussagl cumünel da Zuoz

san gnir realisos per la festa da giubileum da 100 ans da la Viafier retica, chi ho lö la fin da gün 2013. Per la fin da quist an dess esser termino il proget.

Administraziun cumünela: Scu previs aint il preventiv da l'an 2013 dess gnir surelavureda la pagina d'internet, chi vain frequentada adüna pü fermaing. La pagina dess gnir realisada culla nouva tecnologia chi's nomna «Responsive Design» que chi vuol dir cha la pagina d'internet s'adattescha al mez electronic ch'ella vain clameda sü. Quista tecnologia es hozindi la pü moderna e vain druveda adüna dapü, eir perche cha adüna da pü personas claman giò infurmaziuns sur mezs movibels e na be pü sur computers in büro ed a chesa. Il böt es da realiser la nouva pagina fin al cumainzaint da la stagiun da sted.

Dumandas da sustegn finanziel: Il turnier da curling «Coppa da Zuoz 2013» vain sustgnieu cun üna contribuziun finanziela.

Varia: A Silvester sun gniesu impizzos bgers balluns d'ajer chod e bgeras raketes per fös d'artifizis in vicinanza da stallas e talvos. Pel prossem Silvester dessan ils usters ed hoteliers gnir infurmos da nouv cha que saja scumando.

Impü ho constatato il cussagl cumünel cha que do problems culs sachs d'immundizchas chi per üna granda part sun da culur naira invezza da culur cotschna. La survagliaunza cun cameras da video vain our da quel motiv intensiveda.

Problems chaschuna eir il trafic in-tuorn la scouline sü Somvih, siand cha fich bgers genituors portan lur iffaunts a scouline cul auto invezza da l's fer chiamer. Eventuelmaing es da prevair imsüras scha la situaziun nu s'ameglidrescha. Il Club da skiunzs da Zuoz organisescha darcho üna vouta la Cuorsa dal Kesch, chi varo lö in dumengia ils

17 marz 2013. La Via Somvih vain our da quist scopo implida cun naiv per pussibilter il böt sülla piazza da scoula.

Il büro electorel da las tschernas da Chalandamarz vain presidio dal vice-president Giachem Bott e per las votumaziuns naziunelas e chantunelas dals 3 marz surpiglia il cusglier Andrea Gilli il presidi. (cd)

## Arrandschamaint

### Il PBD infuormescha sur da las votumaziuns

**Scuol** Gös olimpics, iniziativa da proporz sco eir oters progets da votaziun chantunals e federals sun per l'Engiadina da gronda portada. Perquai invida il Parti burgais-democratic (PBD) Engiadina Bassa-Val Müstair a tuot la populaziun ad üna sairada d'orientaziun e discussiun culs seguaints temas: Iniziativa chantunala dal pövel «Per elecziuns güstas» (iniziativa da proporz) e «Gös olimpics d'inviern 2022 in Grischun». Che significha quai per la regiun? Sur da quists temas referischan Emil Müller, capo cumünal da Susch e suppleant dal Grond Cussagl e Jon Domenic Parolini, groncusglier e capo cumünal da Scuol.

A regard ils progets da votaziun federals co l'iniziativa «cunter remuneraziuns abusivas» (iniziativa Minder), orientescha Jon Domenic Parolini, ed a regard la «Ledscha da planisaziun dal territori» daja referats pro da Jörg Kin-dschi e contra da Roland Conrad. Implü orientescha Men-Duri Ellemunter a regard il tema «Politica da famiglia».

Il suveran decida als 3 marz 2013 sur dal proporz e'l parti burgais-democratic vuol spordscher a bieras votantas e votants la pussibilità da s'infuormar e discuter las fatschendas in marcurdi, ils 13 favrer 2013 a las 20.15 i'l restaurant Trü a Scuol. (protr.)

## Publicaziun ufficiale

Cumün da Ftan

### Dumonda da fabrica

**Patrun da fabrica:** Jon Pitschen Caprez Sper la Tuor 7546 Ardez

**Proget da fabrica:** Ingrondimaint da la stalla

**Profilaziun:** 7 favrer 2013

**Coordinatas precisas:** 814 786 / 186 465

**Parcella, quartier:** 3138 Luot, zona agricula

**Plans da fabrica:** Ils plans sun exposts illa chaista da publicaziun in chasa da scoula

**Protestas:** Protestas da dret public sun d'inoltrar in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al cussagl da cumün. Protestas dal dret privat sun d'inoltrar al tribunal districtual En, Saglina 22, 7554 Sent.

Ftan, 7 favrer 2013

L'Uffizi da fabrica 176.788.557

## Susch accepta la sanaziun da l'ospidal

**Susch** La radunanza cumünala da Susch ha acceptà in lündeschdi saira cun unanimità da vuschs il proget «Ospidal d'Engiadina Bassa – futur». Cun quai ha la populaziun da Susch dit schi al proget da sanaziun da l'Ospidal d'Engiadina Bassa a Scuol cun ün nouv tract d'operaziuns, la sanaziun dal tet plat e l'ingrandimaint da la piazza d'atterar per elicopters. Tuot il proget vain a cuostair 16,7 milliuns francs. Quist proget vain finanzià cun ün'ipoteca da banca süll'immobiglia e l'amortisaziun düra 25 ons.

Tenor la clav da scumpart dal Center da sandà Engiadina Bassa sto il cumün da Susch surtour annualmaing bundant 21 000 francs intant per la dürada da tschinch ons. Cun acceptar il proget ha la populaziun da Susch eir acceptà il model da finanziaziun. (nba)

## Publicaziun ufficiale Vschinauncha da S-chanf

### Exposiziun publica da recuors regard la revaisa totela da la planisaziun locala

In basa a l'artichel 48 al. 4 da la ledscha chantunela davart la planisaziun dal territori (LPT / KRG) ho lö l'exposiziun publica da recuors da la revaisa totela da la planisaziun locala, decisa da la radunanza cumünela dals 23 e 24 schner 2013. A medem temp ho lö l'exposiziun publica in applicaziun a l'artichel 8 da la ledscha chantunela da god (KWaG), per üna dumanda necessaria da runcheda.

#### Chosa:

– Planisaziun locala, revisiun totela

#### Actas d'exposiziun:

- Ledscha da fabrica
- Plan da zonas e plan da furmazium general S-chanf 1:2000
- Plan da zonas e plan da furmazium general Chapella / Ciuuos-chel 1:2000
- Plan da zonas e plan da furmazium general Susauna 1:2000
- Plan da zonas 1:15 000
- Plan d'avertüra general S-chanf 1:2000
- Plan d'avertüra general Chapella / Ciuuos-chel 1:2000
- Plan d'avertüra general Susauna 1:2000
- Plan d'avertüra general 1:15 000

#### Basa:

– Rapport da planisaziun e da partecipaziun

#### Actas d'exposiziun, dumanda per runcher:

- Sector CP 1:25 000
- Plan da runcheda Furnatsch 1:1000
- Formuler dumanda per runcher

#### Termin d'exposiziun:

– Dals 7 favrer 2013 fin ils 08 marz 2013 (30 dis)

#### Lö d'exposiziun:

– Chanzlia cumünela, düraunt las uras d'avertüra

#### Müdamaints essenziels zieva la procedura da cooperaziun:

##### Plan da zonas S-chanf

– Adatto zona da prievele e zona per edifizis publics tal sector ARA Furnatsch

##### Plan da zonas Chapella / Ciuuos-chel

- Adatto zona da protecziun da la natüra Flin
- Parcelas nr. 354 e nr. 595 (Chapella) sun gnidas per part missas illa zona per edifizis publics, cun imsüraziuns da god.

##### Plan d'avertüra general S-chanf 1:2000

– Stricho senda tar l'hotel Scaletta/ Staila scu eir tal sector parcella nr. 154 e lung l'En.

##### Plan d'avertüra general Chapella / Ciuuos-chel

– Stricho vias agriculas sün parcelas nr. 403 e nr. 420

##### Plan d'avertüra general Susauna

– Stricho vias agriculas sün parcelas nr. 517 e nr. 542

##### Ledscha da fabrica

- Art. 19 alinea 5 (zona abitada da vegl innò): per chesas chi sun gnidas fabricadas zieva l'an 1950 nu dess valair la regulaziun
- Art. 24bis (zona d'hotels): augmantaziun da las pussibiliteds d'utilisaziun illa zona d'hotels
- Art. 23 (zona da misteraunza): per indrizs tecnicos necessaris scu silos, implaunts ed indrizs similis paun gnir surpassedas las otezzas sün maximelmaing 18 meters

#### Müdamaints essenziels tres la radunanza cumünela:

##### Plan da zonas S-chanf 1:2000

- Parcelas nr. 282: müdeda da zona in «zona per l'utilisaziun futura da construcziun»
- Parcella nr. 131: transmüdo illa «zona d'abiter»
- Parcella nr. 270: transmüdo illa «zona da misteraunza»

##### Plan da zonas Ciuuos-chel

- Impè d'üna zona per terrain verd, lascho las prescripziuns da zona tenor plan da zonas dals 12. April 2000 / 20. März 2001 e fixo il dovair da furmazium da quartier
- Stricho las zonas d'abiter «Plau Grand» e «Tulait»

##### Plan d'avertüra general S-chanf

– Stricho senda lung il binari dal tren da la Viafier retica

##### Ledscha da fabrica

- Art. 26 alinea 4 (zona per la protecziun da l'aspet dal lö) stricho regulaziun chi nu pussibiltescha da müder il volüm d'edifizis existents
- Art. 27 alinea 3 (lös süts) stricho la regulaziun, «la cultivaziun vain regleda in ün contrat traunter il Chantun e'ls cultivatuors»
- Art. 58 (pazzas da camper; piazzas per staziuner tendas, rulottas ed auto-rulottas) nouva regulaziun, «il cussagl cumünel po conceder permiss eir dadour la zona da camper»
- Art. 64 alinea 3 (parkegis per veiculs a motor, perkegis obligatorics) stricho regulaziun, «il dovair da metter a disposiziun parkegis per proprietaris d'edifizis existents»

#### Recuors cunter la decisiun da la radunanza:

Persunas, chi haun ün egen interess degn da protecziun per contestar la planisaziun u chi sun legitimis tenor dret federal, paun inoltrer a la Regenza

ün recuors da planisaziun in scrit cunter la planisaziun locala u cunter la dumanda da runcher infra 30 dis zieva la data da publicaziun dad hoz.

Adressa: Departamaint d'economia publica e fats sociels, Reichsgasse 35, 7001 Cuira.

#### Organisaziuns da l'ambiant:

Organisaziuns per la protecziun da l'ambiant faun valair lur dret tenor las directivas da l'artichel 104 alinea 2 (LPT / KRG), voul dir ellas annunzchan lur partecipaziun infra il termin da recuors tar l'Uffizi chantunel per il svilup dal territori ed inolteschan zieva eventualmaing üna pusiziun.

S-chanf, 4 favrer 2013

Il cussagl cumünel  
176.788.579

## Infurmaziun stradela regiunela



www.strassen.gr.ch



www.samedan.ch



## 17. Stubete

Sanda, 9. favrer 2013 da las 19.00

Pü bod as gniva suvenz insembel illa stüva da qualchün a chanter düraunt la lavur, impustüt tals tratschuleders da stam. Quista veglia üsaunza da's fer visita per fer musica, l'uschedita Stubete, viva inavaunt. A Samedan ho ella lö per la 17evla vouta, quista vouta darcho a l'hotel Bernina. Nus ans allegrains da pudair bivgnanter a bgeras musicantas e musicants ed a bgeras amias ed amihs da la musica populera.

**Temp/Lö:** 19.00, Hotel Bernina

**Bigliet:** Entreda libra. Libra tscherna da la Piazza.

**Informaziuns:** Samedan Tourist Information  
T 081 851 00 60



## GÖS OLIMPICS GRISCHUN 2022 NUS DSCHAINSCHI

Aebli Martin, Albin Battesta, Andry Claudio, Arquint Nicolin, Berchtold Susanne, Bernasconi Claudio, Berweger Markus, Bezzola Duri, Bickel Saraina, Binkert Becchetti Gabriella, Bonorand Claudio, Bontognali Romano, Campell Duri, Clalüna Gian, Clalüna Heidi, Cologna Christine, Cologna Remo, Conrad Conradin, Conrad Michael, Conrad Peter, Conrad Roland, Crüzer Christina, Crüzer Rodolfo, Crüzer Veronica, Domenig Urs, Dr. Nater Urs A., Eisenlohr Thomas, Ellemunter Men-Duri, Engel Reto, Fallet Georg, Fanconi Romano, Felix Chasper Alexander, Felix Duosch F., Feuerstein Marisa, Fiechter Urs, Frey Hans, Fried Chasper, Gammeter Walter-Urs, Gaudenz Jachen, Gilli Andreas, Gilli Gian, Gini Alberto, Giovanoli Dumeng, Giovanoli Erna, Giovanoli Franco, Giovanoli Gian Luca, Giovanoli Luca, Giovanoli Tamara, Gianotti Angela & Davide, Grigoli Peter, Gross Heinz, Grossrieder Roman, Guidon Giachem, Gunzinger Philipp, Hangl Andreas, Hänzl Martina, Hartmann Christian, Hauser Gerhard, Hauser Markus, Heimo Andreas, Herren Hanspeter, Käslin Daniel, Kasper Menduri, Kienz Enrico, Dr. Kirchgeorg Markus, Kirchner Michael, Kleger Urs, Kleger Walter, Koller Daniel, Köpfel Hans, Lanzendörfer Giovanni, Ley Urschi, Lüthi Heinrich, Maissen Patric, Manzoni Corado, Manzoni Curdin, Manzoni Sandro, Martinelli Linard, Matossi Andrea, Mayer Albert, Meili Markus, Menghini Dino, Merz Matthias, Metzger Biffi Karin, Metzger Stefan, Meuli Christian, Micheli Dora, Micheli Dora, Matti Florio, Müller Jachen, Müller Marco, Müller-Weber Emil, Niederegger Urs, Nievergelt Andrea, Nievergelt Thomas, Niffenegger Fritz, Niggli Gian Peter, Padrun Rino, Parolini Guido, Parolini Jon Domenic, Parolini Miriam, Pazeller Rudolf, Perl-Kaiser Annemarie, Pini Stefano, Pitsch Aldo, Ratti Ramun, Rauch Reto, Rauch Yvonne, Rechsteiner Jürg, Rhigetti Attilio, Rizzi Jon Corsin, Rominger Gregor, Salis Mario, Saratz Nuot P., Schäfli Sämi, Schlatter Arthur, Schlösser Ingo, Schmid Hans, Schmid Josef Sebastian, Schucan Lucian, Sendhofer Roger, Städler Erwin, Steger Patrick, Steiner Jan, Strimer Rico, Stupan Rico, Sutter Gian, Testa Leandro A., Testa Markus, Tomaschett Gian Marco, Toutsch Domenic, Toutsch Matthias, Tramèr Franco, Truog Barbla, Tschenett Flavia, Tschenett Marco, Vonmoos Christoffel, Walther Thomas, Weidmann Linard, Weingart Giancarlo, Weiss Max, Werro Marianne, Wieser Flurin, Wohler Urs, Wyss Eric, Wyss Heidi, Zanetti Renzo, Zimmermann Thomas...

... e 319 ulteriurs Grischunais cun spiert aviert!



Fotografar il code e guardar

# TGE È ANC SA MIDÀ USCHIGLIO? GUARDAS BLER, VESAS CLER.

Nus festivain. 50 onns Televisiun Rumantscha. 50 istorgias fascinantas: 07 – 24-02-2013



Dar giò la tschocca precis e la lunghezza precisa decida davart guadagnar o perder.

fotografias: Benedict Stecher



La tschocca il plü daspera al culomb fa il punct.

## Il sport da trar a tschoccas es be pac derasà

Ün'actività sportiva interessanta per squadras sco eir per concorrenzas singulas

**In Engiadina Bassa existan duos clubs ed ün'uniun chi pratiche-schan il sport da trar a tschoccas. Ün sport chi vain giòvò in pajais muntagnards impustüt d'inviern, ma minchatant eir da stà.**

Trar a tschoccas sumaglia al sport da curling e vain giòvò cun tschoccas da lain cun ün monch, circumdà d'ün rinch d'atschal. Il monch as poja scrauvgiar davent e suotaint s'haja la pussibilità da montar differents fuonds loms o dürs tenor la temperatura dal glatsch, ma eir tenor la lezcha da mincha giovader d'üna squadra. I dà fuonds da lain, da plastic e da gomma. I's sup-

puona cha'l sport deriva da la Scandinavia e saja gnü giòvò a partir dal 13avel tschientiner. Hoz vegnan trattas las tschoccas impustüt in Germania dal süd, in Austria, i'l Tiroi dal süd ed in Svizra. Però eir in Tschekia, Slovenia, Ungaria e Pologna es il sport fich derasà. Las prümas maestranzas europeanas han gnü lö dal 1951 a Garmisch-Partenkirchen. Tuot ils sforzs da far dvantar il sport üna disciplina olimpica nun han gnü success. Sco chi infuormescha Nicolo Bass da Strada, el es eir ün grond amator da quist sport, d'eira i'ls ons 60 fin 80 il trar a tschoccas in Engiadina fich derasà: «In quels ons han gnü lö a San Murezzan, a Zernez ed a Tarasp maestranzas grischunas e maestranzas svizras da trar a tschoccas.» Cul temp però s'ha diminui l'interess per quel sport vieplü. Be a Tarasp ha pudü

gnir mantgnüda in Engiadina Bassa la paschiun pel trar a tschoccas. Il club da Tarasp d'eira eir lösch l'unic club chi'd es commember da l'associaziun svizra. Avant duos ons ha tut sü l'associaziun eir il club da Sur En. Sco cha Bass disch, daja in Engiadina Bassa var 80 giovaders e giovaders.

### Il prüm club in Engiadina

In Engiadina Bassa existan ils clubs da trar a tschoccas Tarasp e Sur En da Sent ed üna gruppa libra a Strada. Tarasp d'eira il prüm club in Engiadina ed exista daspö bundant 50 ons. Gusti Koller barmör chi'd es gnü da Tavo a Tarasp es stat il promotur e motor chi ha fat dvantar cuntshaint il sport da trar a tschoccas eir in Engiadina. El es stat divers ons president da l'associaziun svizra ed internaziunala da quist sport.

Grazcha ad el han gnü lö i'ls ons 60 las maestranzas da trar a tschoccas europeanas a Tarasp. Actualmaing ha la squadra da Tarasp raggiunt a las maestranzas svizras a Wichtrach i'l chantun Berna, il seguond rang illa gruppa C e s'ha qualificada per la gruppa B. Eir üna gruppa da Sur En ha raggiunt la muntada in gruppa C.

### Plü daspera pussibel al culomb

Sco cha Jon Gras, il president dal club da Tarasp, infuormescha, es il trar a tschoccas sco sport da squadra derasà il plü ferm. Sco ch'el declera ha mincha squadra per regla quatter giovaders. Duos squadras giouvan sün üna pista da glatsch (da stà eir sün asphalt o betun) üna cunter tschella. Mincha squadra prouva da plazzar las tschoccas plü daspera pussibel al culomb (Daube). Las

duos squadras giouvan adüna ses jadas. «Üna squadra cumainza e la seguonda squadra giouva fin ch'üna da lur tschoccas es plü daspera al culomb», disch Grass. Pella prüma tschocca chi'd es il plü daspera al culomb survain la squadra trais puncts, per minch'otra duos puncts. «Scha'l culomb vain spostà d'üna tschocca schi resta quel sün sia nouva posiziun. Sch'el vain büttà our dal rectangul schi vain quel dar-chu miss illa mità. La squadra chi ragiundscha ils plü bliers puncts es la vendschadra», manzuna Jon Grass. Eir in quist sport vaja per tactiva, indschegn e concentrasiun. La lunghezza da la pista stuess esser 28-30 meters ed ils duos rectanguls ingio cha las tschoccas vegnan giovadas han üna grondezza da ses sün trais meters. Aint illa mità da quel as rechatta il culomb. (anr/bcs)

## Ün dialog tanter orgel e clarinetta

**Sent** In dumengia, als 10 favrer a las 17.00 spordschan Domenic Janett (clarinetta) ed Alois Koch (orgel) illa baselgia da Sent ün concert cun ouvras da J. S. Bach, W. A. Mozart, Joseph Rheinberger, Anton Bruckner e Bela Bartok.

A chaschun dal concert a Sent improvisescha il clarinettist Domenic Janett davart melodias popularas engiadinai-sas. L'organist Alois Koch regalarà als audituors sco «Souvenir de Lucerne» üna fantasia pastorala cun üna scena d'orizi da Franz Josef Breitenbach, l'antieri organist da la baselgia da chapitel a Luzerna. L'orgel istoric, construi l'on 1904 da la firma Kuhn, s'affà cun seis registers romantics ourdvar bain pels dialogs tanter clarinetta ed orgel e las ouvras per orgel solo da J.S. Bach, W.A. Mozart ed Anton Bruckner fan resortir las differentas pussibilitats d'ün orgel pneumatic. Domenic Janett ha absolt al conservatorium da Turich il stüdi da clarinettist e lavura hoz sco magister da musica, sco musicist independent e cumponist. Dal 1983 es el stat confundatur dals Fränzlis da Tschlin. Alois Koch es dirigent, organist e scienzà da musica. Fin dal 2008 ha el manà la Scoul'Ota per musica a Lucerna e la musica sacrala illa baselgia jesuita a Lucerna. Nombrosas publicaziuns, emischis al radio e registraziuns da CD's documenteschan sias operusitats scientificas ed artisticas. El es stat dirigent da renomnats cors svizzers ed in Germania. Il concert illa baselgia da Sent in dumengia, ils 10 favrer, cumainza a las 17.00. (anr)

## Sgürezza ha la plü gronda priorità

Rampignar sül glatsch es ün sport da gronda fascinaziun

**L'inviern spordscha bieras pussibilitats da far sport, üna da quellas es il rampignar sül glatsch. Ün sport chi pretenda curaschi, fitness e grond plaschair vi da la natura. A Sur En da Sent vain sporta la pussibilità da rampignar sün glatsch cun guida.**

Schi's pensa ad activitats d'inviern vain adimaint il prüm l'ir culs skis, passlung, spassegiadas tras gods cun blera naiv, ir culs patins, ed ad ün pêr rampignar sül glatsch. A Sur En da Sent pro la piazza da glatsch ha minchün la pussibilità da rampignar sül glatsch cun la guida Antonin Hugentobler. Insemel cun Armon e Jachen-Andri Gisep raivan els pel solit il mardi sün lur chamin da glatsch. Dad els as poja imprendir ils prüms pass per gnir a cugnuoscher la fascinaziun dal rampignar sül glatsch. Per raiver voulda eir üna chaplina, üna tschinta per sgüar, pitschens zappins torts e s-charpellas cun piz. Quai vain miss a disposiziun da la guida. Per as pudair dedichar intensivmaing als partecipants pon tour part als cuors maximalmaing quatter persunas. Dürant duos uras as vegna uschè a cugnuoscher la fascinaziun dal rampignar sül glatsch. Pro quist sport nu's tratta da

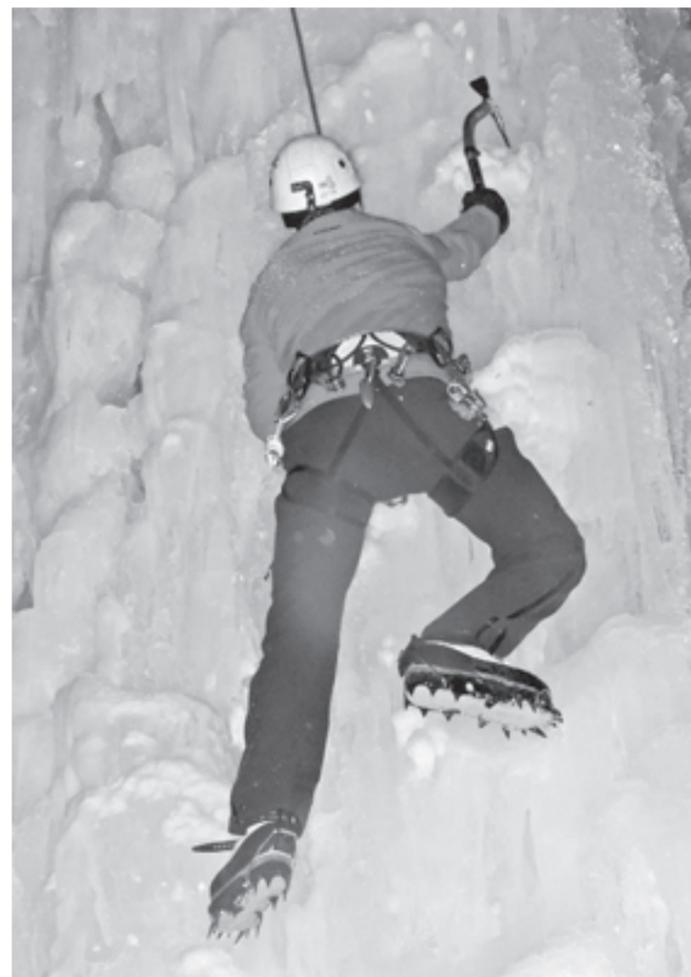
superar la paraid plü svelto pussibel, id es plüost ün evenimaint chi svaglia üna fascinaziun tuot particulara. I douvra curaschi per s'affidar al glatsch ed ils partecipants stuessan esser motivats, frisks e sans.

### Ils prüms pass cun üna guida

«Il rampignar sül glatsch es massa privlus per cumanzar quist sport sainza üna guida chi'd es buna da dar las instruziuns necessarias», ha infuormà Hugentobler, «oter co pro'l rampignar sül grip nun exista sül glatsch üna ruta precisa.» Ils partecipants as ston esser consciaints chi's tratta d'aua dscheta chi sdrela pro temperaturas plü otas e minchün chi rampigna vain sgürà cun üna sua. Davo avair superà la paraid da glatsch as derasa ün mumaint da plaschair e supergia. Stanguel, ma cuntaint po minchün pretender d'avair dominà la paraid glüschainta. Il clucher da glatsch ha sco pozza chi tegna tuot in pê üna pütta veglia da las pendicularas.

«D'üna vart as poja ir sü da s-chala e là es eir montà ün uder d'aua per sauar e construir il clucher», ha declerà Gisep. Avant co cumanzar va ün sü e franca duos suas chi sgüran la persuna chi rampigna. «Il rest es curaschi e savair ed il plü grond pais mettain nus süls puncts da sgürezza», ha conclus Gisep. (anr/bcs)

Interessats as pon annunzchar pro Antonin Hugentobler, 079 548 85 94.



Jachen-Andri Gisep demonstrescha las sfidas da rampignar sül clucher da glatsch a Sur En. fotografia: Benedict Stecher

# Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 9. Februar, solange Vorrat

**40%  
Rabatt**



1,2 kg  
**7.95**  
statt 13.30

Coop Pangasiusfilet aus Zucht, Vietnam, ASC, tiefgekühlt (100 g = -66)

**40%  
Rabatt**



6 x 75 cl  
**28.40**  
statt 47.40

Coop Naturaplan Bio-Tempranillo Valencia DO, Marina 2011 (10 cl = -63) Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



**40%  
Rabatt**



30 Rollen  
**16.95**  
statt 28.30

Hakle Toilettenpapier Kamille

**1/2  
Preis**



2 x 3 Liter  
**23.80**  
statt 47.60

Omo Color oder Active, flüssig (2 x 40 WG) (1 Liter = 3.97)

## Hammer- Preise

**30%  
Rabatt**



Tragtasche à 2 kg  
**4.90**  
statt 7.-

Äpfel Braeburn, Klasse 1, kräftig leicht säuerlich, Schweiz (1 kg = 2.45)



**40%  
Rabatt**



per kg  
**2.35**  
statt 3.95

Broccoli offen, Spanien/Italien

per kg  
**12.50**  
statt 25.-

Coop Naturafarm Rollschinkli von der Schulter, ohne Schwarte, ca. 900 g Schweiz in Selbstbedienung



**1/2  
Preis**

**1/2  
Preis**



per kg  
**8.-**  
statt 16.-

Coop Rindshackfleisch, Schweiz/ Deutschland, ca. 830 g in Selbstbedienung

### Haus-/Wohnungsverkauf geplant?

Dann profitieren Sie von unserer kostenlosen und professionellen

#### Marktwertbeurteilung

Lassen Sie den Marktwert und die Veräußerbarkeit Ihrer Immobilie von einem Immobilienprofi beurteilen

Orgnet Immobilien AG  
Stradun  
7550 Scuol



Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56  
info@orgnet.ch, www.orgnet.ch

### Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch  
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

### Celerina: Zu vermieten an Dauermieter schöne 6-Zimmer-Wohnung

mit TG-Platz und Kellerabteil, Fr. 2500.- inkl. NK. Besichtigung n. V. 13./14. Febr. Telefon 0041 79 791 68 00 oder Telefon 0041 78 617 49 59

012.248.841

Zu vermieten in Zuoz ab 1. März

### 1-Zimmer-Wohnung

mit separatem Badezimmer, Fr. 950.-, für 1 bis 2 Monate

Tel. 077 456 44 23, ab 19.00 Uhr

176.788.595

Zu vermieten per 1. April 2013 in Zernez

### grosse renov. 5-Zi.-Wohnung

120m<sup>2</sup>, mit Balkon und Gartensitzplatz. Mietzins Fr. 1400.- mtl. plus Nebenkosten à conto Fr. 200.-

Tel. 078 741 26 26

176.788.593

Silvaplana: Zu vermieten helle

### 4 1/2-Zimmer-Wohnung

2 Nasszellen, Einbauschränke, Fr. 2550.- inkl. NK und Garagenplatz, nur Jahresmiete.

Tel. 081 828 85 10

176.788.588

### 3 1/2-ZIMMER-WOHNUNG 1. OG MIT BALKON UND ABSTELLPLATZ IM FREIEN, IM ZENTRUM VON ZUOZ

Zu vermieten ab 1. April 2013 oder nach Vereinbarung

Miete inkl. NK Fr. 1600.-

Anfragen: Wieser & Wieser AG  
7524 Zuoz  
Tel. 081 851 20 33

176.788.602

### Zernez

Im alten Dorfkern entstehen in einem 4-Familienhaus moderne Erstwohnungen

### 2.5- bis 4.5-Zimmer-Wohnungen

2.5-Zimmer 48 m<sup>2</sup> Fr. 395'000.-

4.5-Zimmer 112 m<sup>2</sup> Fr. 850'000.-

www.rasto-zernez.ch

Orgnet Immobilien AG  
Stradun  
7550 Scuol



Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56  
info@orgnet.ch, www.orgnet.ch



W \* T R A  
concept store

### Der etwas andere Store...

Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren von einer Auswahl an Wohnaccessoires, Lampen, Ledertaschen, Qiviut, Cashmere, Trendschmuck, Kinderbekleidung und vielem mehr...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:  
Alice Winterhalder und Sandra Tramèr

WITRA concept store  
plazzet 18 | 7503 samedan | t +41 81 850 08 05  
store@witrastore.ch

176.786.797

Wir sind umgezogen und freuen uns sehr,  
Sie zur Eröffnung unseres neuen Standorts  
in Samedan einzuladen:

**Samstag, 9. Februar 2013**

**09.00 bis 17.00 Uhr**

## Sportlädäli

Fachgeschäft für Laufsport



Running  
Nordic Walking  
Trekking  
Freizeit

081 834 47 77

Chesa Bodmer San Bastiaun 5 7503 Samedan

### Unsere Öffnungszeiten:

Montag	14.00-18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag	09.00-12.00 Uhr 14.00-18.30 Uhr
Samstag	09.00-12.00 Uhr 14.00-17.00 Uhr

## Werben Sie zweisprachig.

Wir publizieren Ihr Inserat deutsch, romanisch oder zweisprachig.

Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGruppe

## Total. Lokal. Digital.

Die Engadiner Post ist Digital.

POSTA LADINA

Ihr Inserat generiert **mehr Reichweite** und bietet dank verlinkbaren Inhalten einen Mehrwert. Digitale Werbung ist «**intelligent**» und kann schnell und einfach laufend aktualisiert werden. Sie erhalten ausserdem automatisch **mehr Kontakte für's gleiche Geld**.

publicitas

Anzeigenverkauf  
und -beratung:  
publicitas.ch

Publicitas AG  
Via Surpunt 54  
CH-7500 St. Moritz

Direkter Kontakt:  
Andrea Matossi  
T +41 81 837 90 09

coop

Für mich und dich.

# Wo Schokolade aus dem Hahnen fliesst

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» wirft einen Blick in die Produktion des Edel-Schokoladenherstellers «Gianottis»

**Der Schoko-Laden in Pontresina ähnelt mehr einer Bijouterie als einer Confiserie. Wie edle Schmuckstücke präsentieren sich die verschiedenen Schokoladensorten auf den Regalen. Wie und wo aber entstehen sie?**

LORENA PLEBANI

Kein verführerischer Duft, keine Anzeichen eines verheissungsvollen Schlemmerparadieses oder eines Eldorados für Kakaoliebhaber. Noch ist keine Spur der süssen Versuchung zu vermuten. Doch inmitten des St. Moritzer Industriegebiets hängt ein kleines, unscheinbares Schild: «Gianottis».

Beim Eintreten in das graue Gebäude schwinden auch sogleich alle Bedenken, sich in der Türe geirrt zu haben: Ein warmer Duft steigt in die Nase und den Augen eröffnet sich ein unwirkliches Bild: Wie im Schlaraffenland fliesst die braune, seidige Masse unaufhörlich aus einem silbrigen Hahnen. Bei diesem Anblick läuft wohl so manchem – selbst frühmorgens – das Wasser im Munde zusammen.

## «Streng, aber auch kreativ»

Konzentriert und mit Hingabe steht Marco Kling am Arbeitsgerät. Er füllt die vorbereiteten Schüsseln mit der temperierten Schokolade und mischt sie mit den Karamell-Haselnüssen. Nun giesst er die zähe Flüssigkeit in die speziellen Rahmen, wo die Masse durch Rütteln gleichmässig verteilt wird. Bis zu 40 Kilogramm kommen an manchen Tagen zusammen.

Bereits morgens um fünf stehen Marco Kling, Confiseur aus Pontresina, und seine Lebenspartnerin Claudia Werneke in der Produktionsstätte in St. Moritz. Hier entstehen sämtliche Produkte für ihre Schokoladen-Boutique «Gianottis» in Pontresina: Tafelschokoladen, Bruchschokoladen, Truffles, Pralinen, ihr berühmtes Birnbrot oder die Nusstorte. Auch wenn diese Arbeit für manche dem Traumberuf gleichkommt; Produkte aus Schokolade herzustellen ist nicht immer ein «Schoggi-Schlegga». Die Pralinen oder Likör-Stängeli zum Beispiel erfordern eine Menge handwerkliches Geschick. «Manchmal müssen wir bis zu 1200 Pralinen pro Tag bearbeiten und füllen.» Für den passionierten Chocolatier hat aber jede Arbeit seinen Reiz: «Ich mag die Abwechslung; jeden Tag gibt es neue Herausforderungen. Die Arbeit ist zwar oftmals streng, aber auch unheimlich kreativ.» Und obwohl er rund um die Uhr von Süssigkeiten umgeben ist: «Schokolade ist etwas, das verleidet mir



Richtig temperiert und bereit zum Verarbeiten. Wer kommt da nicht in Versuchung?

Fotos: Lorena Plebani

nie!», lacht Kling, und ein Stück Cornflakes-Bruchschokolade verschwindet in seinem Mund.

## Mechanische «Gehilfin»

Im grossen Behälter der Temperiermaschine werden die Kakao-Drops eingefüllt, erhitzt, verflüssigt und danach wieder abgekühlt. Dabei wird die Schokoladenmasse ständig gerührt und fliesst anschliessend durch den Hahnen, wo sie direkt abgeschöpft werden kann. Durchschnittlich 35 bis 40 Kilogramm Schokolade fliessen pro Arbeitsgang durch die Maschine, 7 Tage die Woche. «Sie ist eines unserer wichtigsten Arbeitsgeräte», sagt der Confiseur. Früher musste er die Schokolade noch von Hand temperieren. Dabei musste die ganze Masse im Wasserbad erhitzt werden, um sie dann portionenweise auf eine Marmorplatte zu streichen. Anschliessend wurde die abgekühlte Schokolade wieder zur übrigen Menge gegeben. Mit der «Lippen-Probe» prüfte man, ob die ideale Verarbeitungstemperatur erreicht war.

## Jahrhundertealte Tradition

Ein altes Buch mit braunem Einband und vergilbten Seiten zeugt von der alten Tradition der Gianottis. Mit Tinte und schwungvoller Handschrift hat hier einst Jules Calonder, Ur-Ur-Ur-Grossvater von Marco Kling, Notizen

aus seiner Lehr- und Arbeitszeit als Zuckerbäcker in Frankreich niedergeschrieben. Über hundert Jahre alte Rezepte aus der Patisserie, Confiserie und Chocolaterie. Seit über hundert Jahren widmet sich die Familie schon diesem Handwerk und der Leidenschaft für das Süsse.

Die Faszination für Schokolade hat Kling bereits als Kind gepackt. Schon als kleiner Junge half er seinem Vater beim Verarbeiten der Süssspeisen. 2006 übernahm er zusammen mit seinem Bruder Roman Kling den Betrieb des Vaters. 2009 eröffnete er an einem neuen Standort den heutigen Schokoladen Laden unter dem Namen «Gianottis» – und setzt damit ganz auf Schokolade. «Mein Traum ist es, in Zukunft davon leben zu können.»

## Wasabi und Rauchtee

Kling ist stolz auf sein Erbe. «Manche Rezepte haben wir genau so belassen, wie sie überliefert wurden.» Die traditionellen Truffles zum Beispiel sind immer noch nach dem Rezept von Jules Calonder. Aber auch ihn selbst kitzelt es in den Fingern. Immer wieder kreiert er neue Variationen. «Die Ideen kommen von ganz alleine». Das Sortiment im kleinen Laden in Pontresina ist dementsprechend vielfältig. Schokolade mit Wasabi-Nüssen, weisse Schokolade mit Safran, Absinth-Tropfen in

Schokoladen-Umhüllung, Bündner-Rötel-Pralinen, Heu-Truffles, Truffles mit dem Geschmack von chinesischem Rauchtee. «Mit der Zeit bekommt man ein Gespür dafür, welche Schokoladensorte am besten zu den jeweiligen Zutaten passt», meint der erfahrene Schokoladen-Spezialist. Milkschokolade eigne sich zum Beispiel am besten für die Kombination mit Fleur de Sel. Für den feinen Safran-Geschmack sei die weisse Schokolade prädestiniert und für kräftigere Gewürze wie Chili oder Pfeffer verwendet er dunkle Schokolade.

«Die Qualität ist für unsere Produkte das Wichtigste, ich möchte nur die besten Zutaten verarbeiten», sagt Kling. Die getrockneten Früchte bezieht er aus einem kleinen Laden aus dem Zürcher

Niederdorf, der wilde Pfeffer ist aus erlesener Produktion aus Madagaskar und für die Tafel-Schokolade verwendet er ausschliesslich Grand-Cru-Sorten. Das heisst, die verwendeten Kakaobohnen stammen aus nur einer Plantage, wurden also nicht mit anderen Sorten vermischt.

## Das richtige Degustieren

Mit einem satten, klaren Klang bricht sie auseinander. Die Oberfläche tief braun glänzend und seidig schimmernd. Glatt und geschmeidig zum Anfühlen. Schon ein winziges Stück auf der Zunge lässt eine kleine Symphonie im Mund erklingen und der Geschmack entfaltet sich warm und süss im Gaumen...

«Eine Schokolade sollte alle Sinne berühren. Das Aussehen ist dabei das Erste, was einem auffällt. Hat eine Schokolade Luftbläschen oder ist sie zu matt, ist das ein Zeichen, dass die Masse nicht mit der richtigen Temperatur verarbeitet wurde», so der Experte. Auch auf den Ton beim Auseinanderbrechen der Tafel kommt es an. «Es sollte nicht dumpf oder zu weich klingen.» Neben dem Aussehen und dem Klang kommen der Geruch, der Geschmack und die taktierte Wahrnehmung als wichtige Faktoren zur Qualitätsbestimmung hinzu. «Hochwertige Schokoladen haben einen intensiven Geruch. Wenn ich mit der frischen Schokolade in den Laden komme, füllt der Duft den ganzen Raum», erzählt Kling. Beim Geschmack ist die Süsse massgebend. Nicht zu zuckrig, nicht zu säuerlich, nicht zu bitter. Wobei es hier unterschiedliche Vorlieben gibt. Nicht zuletzt ist das Ertasten und Berühren der Schokolade entscheidend für ein rundum sinnliches Erlebnis. Fühlt sie sich glatt und geschmeidig an oder eher körnig und sandig? Schmilzt sie schon beim Anfassen? Wie zergeht sie auf der Zunge? Ist sie klebrig oder zart schmelzend?

Um das herauszufinden, gibt es nur eines: ausprobieren.

[www.gianottis.ch](http://www.gianottis.ch)

[www.facebook.com/GianottisSchokoladen](https://www.facebook.com/GianottisSchokoladen)



Die Arbeit als Chocolatier erfordert Kreativität, aber auch Geduld.



Das Vermächtnis von Jules Calonder: Uralte Rezepte aus seiner Zeit als Zuckerbäcker im Ausland.

## Kleine Bohne mit grosser Geschichte

Bereits Azteken und Mayas kannten die Vorzüge des Kakaos. Als Zahlungsmittel, Opfergabe, aber auch als würziges Getränk wurde Kakao in der Medizin und bei religiösen Ritualen verwendet. Der Gewürztrank war eine Mischung aus Wasser, Kakao, Mais, Vanille, Chili, Pfeffer und Salz. Nach der Eroberung durch die Spanier wurde das «braune Gold» auch in Europa bekannt. In Adelskreisen entwickelte es sich rasch zum Modegetränk, dem besondere Bekömmlichkeit und allerlei Heil- und auch aphrodisierende Wir-

kungen nachgesagt wurden. So wird in einer alten Textüberlieferung beschrieben: «Es stärket nemlich der Cacao den Magen, macht Lebensgeister hurtig, verdünnt die Säfte und Geklüht, hilft zur Venus-Lust, stärcket das Haupt, lindert Schmerzen und ist sein Lob sowohl zur Nahrung wie als Medicament nicht genug fast zu beschreiben.»

Als Genussmittel verbreitete sich das kultige Kakaogetränk aber erst durch die Beimischung von Milch und Rohrzucker.

# Die Stabelle ist jetzt eine irische Wollskulptur

«Neu/Vertraut» – St. Moritz flirtet in urbanem Umfeld mit der Welt des Designs

**Eine Ausstellung in St. Moritz verspricht den kreativen Austausch zwischen lokaler Kultur und zeitgenössischem Design. Mittendrin auch einheimische Künstler.**

JON DUSCHLETTA

Aita Bott pendelt zwischen Zuoz und Berlin. Ihre Diplomarbeit an der Ecole Cantonale d'Art de Lausanne widmete sie den traditionellen Handwerkstechniken aus ihrer Heimat, dem Engadin. Sie arbeitet mit Massivholz, Schwarzblech und Stein. Am letzten Freitag zeigte sie im Rahmen der Ausstellung «Neu/Vertraut» erstmals eigene Kreationen einem breiten Publikum. Dass dies gleich inmitten einer Schar international renommierter Designer stattfand, erfüllte die junge Engadinerin sichtlich mit Stolz: «Ich empfinde es als grosse Ehre, hier mit all diesen arrierten Designern ausstellen zu dürfen.»

Wie Aita Bott wurden auch die anderen Designer, Martino Gamper, Anton Alvarez, Breaded Escalope, Florian Hauswirth und Claire-Anne O'Brien, von den Ausstellungsmacherinnen eingeladen, das Thema Stabelle neu anzugehen. Die Initiantinnen der Ausstellung sind beide im Engadin aufgewachsen. Giovanna Lisignoli ist Design-Kuratorin und Master of «Curating Contemporary Design», Sandrina Gruber ist Projektmanagerin und leitet seit einem Jahr kulturelle Projekte im Engadin und Bergell.

## Urbane Oase mitten in St. Moritz

Für die Inszenierung der Räumlichkeiten und die Umsetzung der Ausstellung haben sie ein weiteres starkes Frauenduo engagiert, das Zürcher Designerduo Kueng-Caputo.



Die Ausstellung «Neu/Vertraut» interpretiert die traditionelle Stabelle neu. Blickfang ist die strukturelle Arbeit «Casta» der irischen Wollkünstlerin Claire-Anne O'Brien.

Foto: Jon Duschletta

Eine alte, seit Jahren leer stehende Schlosserei, dieses Bild kennt Giovanna Lisignoli aus London oder Zürich, nicht aber aus dem mondänen St. Moritz. Doch tatsächlich, im Dorf, an der Via Aruons 33, einen Steinwurf unterhalb des Segantini Museums, steht diese seltsam anmutende Oase städtischen Charakters. Sara Kueng und Lovis Caputo haben die Werkstatt inszeniert, wohl zum ersten und letzten Mal, soll die Schlossereiwerkstatt doch bald schon einem Neubau weichen müssen. Kueng-Caputo haben den abgenutzten, speckigen Betonboden mit grossen, farbigen Dreiecken bemalt und die Ausstellungsobjekte mit feinem Gespür platziert. Für dieses Projekt haben sie elf traditionelle Stabellen aus Arvenholz erworben und diese an ausgewählte

Designer verschickt. Verbunden mit dem Auftrag, die Stabelle – als Inbegriff des Engadiner Stuhls – neu zu interpretieren.

Die eingereichten Umsetzungen erfüllten die Träume der Initiantinnen vollauf: die Stabelle als Interaktionspunkt, als Spannungsfeld zwischen dem alltäglichen Gegenstand und dem exklusiven Designobjekt.

## Der Stuhl wird zur Lampe

Für Aita Bott hat ihre Stabellen-Adaption «Maister Struozch» eine skulpturale Komponente mit tierischer Anmut. Sie hat die Lehne entfernt, neu positioniert und ihr damit eine andere Funktion zukommen lassen: «Als Sitzmöbel hat meine Skulptur aber weiterhin den Anspruch eines Gebrauchsgegenstand», so Bott. Breaded Escalope

seinerseits hat die Stabelle zu einem klingenden Schaukelstuhl umgewandelt und Martino Gamper ist der ursprünglichen Stabellenform mit bewusst (ver)unstalteten Kanten auf den Leib gerückt.

«Tread wrapping» nennt der chilenisch-schwedische Designer Anton Alvarez seine selbst entwickelte «Einwickel-Maschine». Von der ursprünglichen Stabelle sind nur noch die Sitzfläche und die vier Stuhlbeine geblieben. Dort wo die Rückenlehne beginnt, entwickelt sich bei Alvarez ein Konstrukt von einzelnen Holzleisten, welche von in Leim getränkten, farbigen Nylonfäden zusammengebunden und -gehalten werden. Das futuristische Gebilde entwickelt eine Form, welche an die alten, stoff-

bezogenen Stehleuchten der 60er-Jahre erinnert. Der Stuhl verwandelt sich so zur Lampe und beleuchtet frech die «Woll-Stabelle» der irischen Designerin Claire-Anne O'Brien. Sie schafft es, mit original Shetland-Wolle, der Stabelle eine neue, wenn auch sehr naheliegende Wandlung aufzuerlegen. Im Engadin wird seit Urzeiten gestrickt, wohl oft auf Stabellen sitzend, die langen Winterabende ausfüllend. O'Brien verschmilzt ihre skulpturale Kunst mit der handwerklichen Tradition geschnittener Stabellen. Ihr «Casta» ist ein Hingucker ohnegleichen.

## Lokales Hand- und Kunstwerk

Die Ausstellung wird ergänzt durch weitere Designobjekte, unter anderem Lampen von Aita Bott (Zampugn), Loris & Livia in Zusammenarbeit mit Beat Fried (Barnlight Engadin) oder auch durch eine umfangreiche Auswahl an aufwändig hergestellten Messern von Kunstschmied Thomas Lampert aus Guarda. Seinen Platz soll für die zweite Ausstellungsdauer die Keramikerin Madlaina Lys aus Lavin übernehmen. Rolf Sachs zeigt seine vier «Herzschuss-Stühle» und in einem Nebenraum sind verschiedene Designobjekte ausgestellt, die auch als Alltagsgegenstände ihre Verwendung finden.

Während der Dauer der Ausstellung sind auch verschiedene Veranstaltungen geplant. So am nächsten Wochenende ein Workshop mit der «Thread-Wrapping»-Maschine von Alvarez. Zudem sind Gesprächsrunden zu den Themen «Sport und Design» und «Design Landschaft Engadin» geplant. Die erste Gesprächsrunde findet am Samstag, 23. Februar statt. Mit dabei: Simon Jacomet, Vertreter von Zai Ski Disentis und Designer Rolf Sachs.

Die Ausstellung «Neu/Vertraut» dauert noch bis Ende März. Offen jeweils von Mittwoch bis Sonntag, von 14.00 bis 19.00 Uhr (oder nach Vereinbarung 079 747 74 63) [www.happenprojects.com](http://www.happenprojects.com)

## Veranstaltungen

### «Stubete» im Hotel Bernina

**Samedan** Die Konzertreihe Back to the Roots präsentiert am Samstag, 9. Februar, ab 19.00 Uhr, zum 17. Mal die Stubete, erneut im Saal des Hotels Bernina Samedan. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Die Stubete ist ein Brauch, bei dem man sich gegenseitig besucht und musiziert. So sang man früher die in der Schule gelernten Lieder bei der Arbeit am Tisch, besonders in jenen Häusern, in denen Strohflechterei betrieben wurde. (Einges.)

### Dia-Vorträge über Nepal

**Oberengadin** Seit 15 Jahren unternimmt der Zuozener Wanderleiter Gerhard Franz Trekkingtouren in Nepal und ist jedes Mal begeistert über die Landschaft und die Liebesswürdigkeit der Menschen. Darüber berichtet er im Oberengadin unter dem Titel: «Trekking in Nepal – kleine Schritte zum grossen Glück» am Samstag, 9. Februar, im Hotel Laudinella in St. Moritz, am Dienstag, 12. Februar, im Hotel Klarer in Zuoz, am Mittwoch, 13. Februar, in der Chesa Planta in Samedan und am Donnerstag, 14. Februar, im Bürgersaal von La Punt Chamuesch. Beginn ist bei allen Vorträgen um 20.30 Uhr. (Einges.)

## Ein britischer Blick auf das Engadin

Eine neue Galerie in Zuoz

**In der neuen Galerie Manuela Gadiant in Zuoz sind Werke des Künstlers Jay Metcalfe zu sehen. Er präsentiert seine Sicht auf das «wunderschöne Engadin».**

ERNA ROMERIL

Seit vergangenem Samstag gibt es in Zuoz eine neue, kleine Galerie, die «Galerie Manuela Gadiant». Ideal an der Hauptstrasse im Dorfkern gelegen, in einem ehemaligen Computer-Fachgeschäft, das noch früher ein Coiffeur-Laden war, präsentiert sie sich in einem wunderschön herausgeputzten Lokal mit alter Bogendecke. Die zwei Ausstellungsräume sind Teil einer geräumigen Parterre-Wohnung, deren weitere Zimmer der Hobby-Galeristin Gadiant gleichzeitig auch als Wohnung dienen.

Die erste Ausstellung in der neuen Galerie ist ebenso die erste Ausstellung des britischen Malers Jay Metcalfe. Metcalfe malt erst seit einigen Jahren und kreiert sehr eigenwillige und farbintensive, abstrakte Gemälde, die – wie der Titel der Ausstellung auch aussagt – die «un glaubliche Schönheit des Engadins» einfangen möchten. Auffallend sind die dicken Farbschichten, die Metcalfes Bilder fast als kleine Landschaft-Reliefs aussehen lassen und die Art, wie die jeweils bemalte Leinwand auf einer anderen, farbigen Leinwand vom

Künstler selber mit groben Stichen angenäht wird. Diese Kompositionen geben den Bildern mit Namen wie «The Slow Flight of the Celerina Bumble Bee» oder «The Last Dance of Autumn» eine ganz eigene Dynamik. Nebst den

Bildern verkauft Manuela Gadiant in ihrer kleinen Galerie auch einige ausgesuchte Accessoires im Boutique-Stil, die zum Stöbern und Träumen einladen. Die Galerie ist jeweils am Samstag von 13.00 bis 18.00 Uhr und am

Sonntag von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet und die jetzige Ausstellung dauert bis zum 28. Februar 2013. An der Finissage, die ausnahmsweise an einem Donnerstag stattfindet, wird der Künstler persönlich anwesend sein.



Manuela Gadiant stellt in ihrer neuen Galerie in Zuoz Werke des britischen Künstlers Jay Metcalfe über das Engadin aus.

Foto: Erna Romeril




**BADRUTT'S PALACE**  
ST. MORITZ SWITZERLAND

IN CONCERT@BADRUTT'S PALACE  
**PERCY SLEDGE**  
Sonntag, 17. Februar 2013

Die Bühne des «Embassy Ballroom», die bereits Marlene Dietrich und andere hochkarätige Stars betreten, lebt diese Wintersaison erneut auf. Die Konzertreihe «In Concert@Badrutt's Palace» bringt die Tradition glorreicher Events wieder zurück.

Einer der Höhepunkte dieser Konzertreihe ist der internationale Weltstar Percy Sledge. Es erwarten Sie Liebesballaden zwischen Country und Soul.

Percy Sledge landete seinen ersten internationalen Hit mit «When a Man Loves a Woman», welcher zu den meistverkauften Songs der Musikgeschichte gehört.

**ZEIT** 18.30 Uhr Konzert  
Nach dem Konzert: Privataudienz

**KOSTEN** CHF 540.– Ticket  
CHF 150.– Privataudienz, inklusive Fotoshooting, Snacks und Getränken

Badrutt's Palace Hotel, Via Serlas 27, 7500 St. Moritz, Switzerland  
Tel. +41 (0)81 837 26 59, [inconcert@badruttspalace.com](mailto:inconcert@badruttspalace.com), [www.badruttspalace.com](http://www.badruttspalace.com)



**Stärkung für den öffentlichen Verkehr?**

Stefan Engler, CVP-Ständerat aus Surava, sagt am 3. März 2013 JA.

**JA.**

Warum, erfahren Sie auch hier: [www.gr2022.ch](http://www.gr2022.ch)

Einchecken und mehr Antworten erhalten. 

Graubünden gewinnt. 

**WALDHAUS AM SEE**  
ST. MORITZ

Familie Bernasconi und das Waldhaus-Team heissen Sie -lich willkommen.

Für unsere Einheimischen und Gäste offerieren wir:

**Fruits de mer – Fisch-Festival**

Haben Sie trotz des einmaligen Schneesportvergnügens in St. Moritz Lust auf Sonne, Strand und Meer?

Mit unseren Fischspezialitäten erleben Sie eine kulinarische Reise in den Süden. Vom **8. bis 17. Februar** haben wir unser Fisch-Festival.

<b>Austern</b>	1 Stück CHF	3.50
<b>Bouillabaisse «Waldhaus»</b>		CHF 15.00
<b>Miesmuscheln «Chef Art»</b>		CHF 18.00
<b>Seeteufel-Medaillons</b>		CHF 40.00
<b>Seezungenfilets</b>		CHF 47.00

an einer exquisiten Weissweinsauce mit Orangenfilets

Sämtliche Hauptspeisen servieren wir Ihnen mit Salzkartoffeln oder Reis und Gemüse **und vieles mehr wartet auf Sie...**

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Telefon 081 836 60 00  
[www.waldhaus-am-see.ch](http://www.waldhaus-am-see.ch)  
[info@waldhaus-am-see.ch](mailto:info@waldhaus-am-see.ch)

176.788.563

Einheimischer dipl. Kaufmann und dipl. Marketingfachmann **sucht per sofort**

**ca. 50%-Anstellung**

bin flexibel, mehrsprachig (D, E, F, I) und motiviert.

Freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme unter [futuro.engadin@gmail.com](mailto:futuro.engadin@gmail.com)

176.788.547

Wegen Haushaltsauflösung zu verkaufen

**allerlei Hausrat sowie Möbel**

**Samstag, 9. Februar, 10.00 bis 18.00 Uhr, Vietta Chasauns 6, Celerina**

176.788.473

**Oberengadin:** Ruhig und an schönster, unverbaubarer Aussichts- und Sonnenlage mit Blick auf das Berninagebiet **verkaufen wir** wegen Wegzugs unser

**Haus in perfektem Zustand**

Wohnfläche 300 m<sup>2</sup>, Umschwung und Ausnützungsziffer bieten sehr grosse Möglichkeiten, um Träume zu verwirklichen. Doppelgarage und Nebenräume.

Solvente Interessenten melden sich unter Chiffre Z 176-788501 bei Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1 (nur an Privat, keine Vermittler).

176.788.501

Gesucht per sofort oder n. V.

**Pacht-Nachfolge**

für eine der schönsten gelegenen **PIZZERIAS** im Oberengadin. Übernahme des umfangreichen Inventars. Langjähriger Vertrag. Weitere Infos: [info@younic.ch](mailto:info@younic.ch)

012.249.258

**Pelz- und Leder- An- und Verkauf Adam**

Seriös, diskret, unkompliziert, kostenlose Wertschätzung, zahlen bis zu 5000 Euro.

M. Adam freut sich auf Ihren Anruf: Tel. 078 849 65 12, [edelkleidung@hotmail.de](mailto:edelkleidung@hotmail.de)

**La Punt Chamues-ch**

**Exklusive Dachwohnung**

3½ Zimmer, 113 m<sup>2</sup>, unverbaubare Traumaussicht, ruhige, sonnige Lage, Balkon, Cheminée, Bad/WC, Dusche/WC, viel Holz und hochwertige Einbaumöbel. CHF 1 680 000.–.

Telefon 079 233 40 40 (keine Makler)

176.788.487

**Schweizerhaus Maloja**

**Frisches Blut braucht das Schweizerhaus!**

Nein, wir sind keine Klinik und die nächste Folge von «Twilight» wird auch nicht bei uns gedreht.

Wir suchen bloss Verstärkung für die nächste Sommersaison

- **Direktionsassistent/Chef de réception**
- **Sous Chef**
- **Chef de partie**
- **Commis de cuisine**
- **Servicefachmitarbeitende**

Ob männlich oder weiblich spielt keine Rolle, aber Sie bringen die entsprechende Qualifikation und Erfahrung mit.

Wir bieten Ihnen einen lässigen Arbeitsplatz und damit Sie es privat auch nett haben, stehen Ihnen nigelnagelneue Studios zur Verfügung.

Bestimmt möchten Sie mehr darüber wissen. Kontaktieren Sie uns doch einfach. Wir freuen uns auf Sie!

Jürg u. Karoline Wintsch  
Hotel Schweizerhaus  
7516 Maloja  
Tel./Fax: 081 838 28 28 / 29  
[www.schweizerhaus.info](http://www.schweizerhaus.info)  
[jwintsch@schweizerhaus.info](mailto:jwintsch@schweizerhaus.info)

176.788.591

**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**  
*Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota*

**Traditionelle Kantonesische Kochkunst**

Samstag, 9. Februar 2013

**Champagne Dîner**  
am Chinesischen Neujahrstag

Geniessen Sie ein Menu mit traditionellen chinesischen Köstlichkeiten kombiniert mit 3 verschiedenen Klassikern der Champagne.

**Im Jahr der Schlange**



Hotel Steffani, Sonnenplatz, 7500 St. Moritz  
Tel. +41 (0)81 836 96 96, Fax +41 (0)81 836 97 17  
[info@steffani.ch](mailto:info@steffani.ch) [www.steffani.ch](http://www.steffani.ch)



**REPOWER**

Vertrauen schaffen, Eigeninitiative ergreifen, Wirkung erzielen: Das sind die Werte, an denen wir uns orientieren. Als internationale Energieunternehmung arbeiten wir auf der ganzen Wertschöpfungskette der Elektrizitätswirtschaft und erzielen einen Jahresumsatz von rund 2,5 Milliarden Franken. Wir sind europaweit im Strom-, Gas- und Zertifikatehandel tätig. Unsere Schlüsselmärkte sind die Schweiz, Italien, Deutschland und Rumänien.

Die Ausbildung von jungen Fachleuten ist uns ein grosses Anliegen. Ab 1. August 2013 bieten wir in Bever eine

**LEHRSTELLE NETZELEKTRIKER (w/m)**  
(auch Zweitausbildung erwünscht)

**Die Hauptaufgaben**  
Als Lernende/r Netzelektriker/in lernst du alles Wichtige bezüglich Bau, Betrieb und Unterhalt unserer Kabel- und Freileitungen und unterstützt dein Team tatkräftig. Auch Arbeiten an Transformatorenstationen, öffentlichen Beleuchtungen sowie das Besteigen von Strommasten in der Region Engadin/Puschlav gehören zu deiner Ausbildung. Während deiner Lehrzeit bist du sehr oft in der Natur unterwegs.

**Das Anforderungsprofil**  
Wir wünschen uns eine motivierte und interessierte junge Persönlichkeit, die bereit ist, Schritt für Schritt Eigenverantwortung zu übernehmen und gerne mit Menschen zusammenarbeitet. Für diese Lehrstelle suchen wir eine begeisterungsfähige und zuverlässige Person mit Interesse für Technik, die auch schwindelfrei ist. Ausserdem verfügst du über einen guten Real- oder Sekundarschulabschluss und besitzt handwerkliches Geschick und magst die Arbeit im Freien.

**Das Angebot**  
Du darfst von uns eine interessante und vielseitige Ausbildung erwarten. Ebenso ein Team, das dich kompetent, zuverlässig und sicher auf deinem Berufsweg begleitet.

Nähere Auskunft zu der Lehrstelle erteilt dir gerne Herr Rolf Cantieni, Leiter Netzbau Engadin/Puschlav, unter Telefon +41 79 239 5075. Gerne kannst du bei uns auch eine Schnupperlehre absolvieren.

Verstärke unser Team mit deiner jugendlichen Energie! Sende deine Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto, Schulzeugnissen und Basic Check an Repower AG, Frau Angela Loretz, Personalwesen, Talstrasse 10, CH-7250 Klosters, [angela.loretz@repower.com](mailto:angela.loretz@repower.com)

Repower AG | Talstrasse 10 | CH-7250 Klosters  
T +41 81 423 7777 | F +41 81 423 7799 | [info@repower.com](mailto:info@repower.com) | [www.repower.com](http://www.repower.com)

## Zwei Weltmeistertitel für Jessica Pünchera

**Skilehrer-WM** 13 Medaillen, davon 6 Mal Gold – dies die erfolgreiche Bilanz der Schweizer Skilehrer an den 13. ISIA-Weltmeisterschaften, welche vom 28. bis 30. Januar 2013 in Pamporovo (Bulgarien) stattfanden. Zweimal Gold holte die Pontresinerin Jessica Pünchera im Riesenslalom und im Team Parallel-Slalom.

Pamporovo, eine Bergstadt mit rund 7500 Betten, einem Skigebiet zwischen 1600 und rund 2000 Metern über Meer, organisierte zusammen mit der ISIA (International Ski Instructor Association) und den örtlichen Behörden eine sehr gute Skilehrer-Weltmeisterschaft. Während den drei Wettkampftagen fanden die 15 teilnehmenden Nationen mit rund 150 Athleten beste Pisten und einwandfrei organisierte Wettkämpfe vor.

Die Schweizer Athletinnen und Athleten zeigten in allen Disziplinen, dass

sie zu den weltweit besten Skilehrern gehören. Im Riesenslalom holte sich bei den Frauen Jessica Pünchera, bei den Herren Alex Taugwalder und bei den Senioren Jan Kindschi den Weltmeistertitel. Im Formationsfahren trumpten die anwesenden Schweizer Teams ebenfalls gross auf. Unter den zwölf anwesenden Demo-Teams belegten die Schweizer Mannschaften alle Podestplätze. Das Team Red gewann die Pflicht und Kür, den 2. Rang teilten sich punktgleich das Team White und das Team Davos Men. Im Team-Parallelslalom-Wettbewerb starteten 16 Mannschaften. Team Schweiz 1 mit Jessica Pünchera siegte vor Team Schweiz 3 und den Teams Bulgarien und Russland. Dank den hervorragenden Leistungen in den Einzelwettkämpfen sowie bei den Formationen ging der Sieg in der Nationenwertung an die Schweiz, gefolgt von San Marino. (pd/ep)



## Der Unihockey-Pokal bleibt im Unterengadin

Kürzlich haben sich in Tarasp fünf Mannschaften zum zweiten Unihockey-Turnier der Bergschule Avrona getroffen. Mit von der Partie waren zwei Mannschaften aus dem Val Müstair, eine aus Ftan/Scuol, eine Gruppe nur aus Scuol und eine aus Avrona/Tarasp. Die 11- bis 16-jährigen Jugendlichen haben für den Pokal, für diverse Preise sowie für die Turnierurkunde gekämpft. Den Sieg davongetragen hat mit deutlichem Vorsprung die Mannschaft aus Scuol/Ftan. Sie besiegte die Schüler aus Sta. Maria, welche im vergangenen Jahr den Pokal mit nach Hause nehmen konnten. Die

rund 40 Jugendlichen durften einen Sportnachmittag mit Kuchen, Geselligkeit und Spass verbringen. Dank des grossen Einsatzes der Begleiter aller Mannschaften sowie der jungen Mitarbeiterschaft der Bergschule Avrona wird das Turnier allen Beteiligten als gut organisierte, faire und kollegiale Veranstaltung in Erinnerung bleiben. Diese positiven Erfahrungen lassen auf eine dritte Austragung des Turniers im nächsten Jahr hoffen. Das Unihockey-Turnier in Tarasp ist die einzige Veranstaltung dieser Art im Unterengadin. (Einges.)

## Viele Medaillen für Engadiner Jugend

**Langlauf** Am vergangenen Wochenende fanden die U13- bis U16-Langlauf-Schweizermeisterschaften auf dem Bachtel bei Wald (ZH) statt, wo die Engadiner mit zahlreichen Medaillen und Titeln glänzten.

Die Wetterprognosen und die Loipen schienen alles andere als passend für Langlaufrennen zu sein. Am Freitag regnete es in Strömen und der Schnee reichte nur knapp für eine einigermassen gute Loipe. Über Nacht kühlte es jedoch ab und so hatte es am nächsten Morgen immerhin fünf Zentimeter Neuschnee.

Beim Einzelrennen am Samstag erreichten bei den U14 Giuliana Werro

den guten 4. Rang und Damian Toutsch den hervorragenden 3. Rang. Bei den U15 Mädchen liefen Selina Pfäffli und Carine Heuberger auf den 5. bzw. 7. Rang. Bei den U15 Knaben gewann Maurus Lozza den Meistertitel und Timo Keiser wurde guter Fünfter. In der Kategorie U16 liefen Alexandra Friedrich sowie Livio Matossi auf den 3. Schlussrang.

Am Sonntag fanden die Staffelwettbewerbe in der freien Technik statt. Dabei gewann Livio Matossi mit zwei weiteren Bündnern vor der zweiten Bündnerstaffel um Maurus Lozza. Selina Pfäffli gewann mit zwei Davoserinnen bei den Mädchen. (Einges.)

## 185 Kinder am BEST-Cup in Scuol

**Ski alpin** Zum ersten Mal in der Geschichte des BEST-Cups, früher AGOB-Cup, wurde kürzlich bei herrlichem Sonnenschein und winterlichen Temperaturen ein Combi-Race (Speed) in Scuol durchgeführt. Diese neugeschaffene Disziplin wird innerhalb des Laufes abwechslungsweise von Riesenslalom auf Super-G übergehend und wieder zurück auf Riesenslalom ausgesteckt und mit einem Sprung versehen. Wobei der Trainer freie Wahl hat, ob er mit Riesenslalom oder Super-G beginnen möchte, jedoch muss mindestens eine Höhendifferenz von 250 Metern eingehalten werden. Das Pendant dazu ist ein Mix zwischen Slalom und Riesenslalom (Technik).

Der Gastgeber und Organisator «Club skiuinz Lischana Scuol» durfte 185 Kinder sowie deren Betreuer, Eltern und Verwandte aus dem Engadin sowie aus dem benachbarten Italien, welche die Anreise nach Scuol unternommen hatten, begrüssen und herzlich willkommen heissen.

Die angemeldeten Kinder konnten pünktlich um 11.00 Uhr auf der FIS-ho-

mologierten Rennpiste Clünas im Skigebiet Motta Naluns starten. Fabio Becchimanzi, Trainer des Stützpunktes Oberengadin, verstand es, die in ihrer Beschaffenheit lange und selektive Rennstrecke optimal auszunutzen und entsprechend auszustecken, so dass sie von den Kindern alles abverlangte. Die Piste befand sich in einem tadellosen Zustand und hielt den 185 startenden Kindern ohne nennenswerte Probleme stand. Der nächste BEST-Cup-Termin ist der 10. Februar in Furtschellas Sils/Segl-Maria mit der Disziplin Slalom. (Einges.)

Ranglistenauszug Best Cup 2013, Scuol  
Mädchen U9: 1. Malgiaritta Mirja, Lischana Scuol, 1:16.15; 2. Pedrazzi Isabella, Alpina St. Moritz, 1:16.41; 3. Buff Denoth Faye, Alpina St. Moritz, 1:19.64; 8. Klassierte.  
Mädchen U11: 1. Fatigati Veronica, Silvaplana-Champfèr, 1:12.53; 2. Giudici Marichara, Speciale, 1:15.23; 3. Nani Corina, Alpina St. Moritz, 1:16.48; 4. Nani Tara, Alpina St. Moritz, 1:16.50; 4. Wyss Seraina, Bernina Pontresina, 1:17.87; 18. Klassierte.  
Knaben U9: 1. Giudici Romeo, Speciale, 1:16.64; 2. Weber Alexander, Alpina St. Moritz, 1:18.26; 3. De Luca Michele, Alpina St. Moritz, 1:22.31; 4. Prioglio Edoardo, Speciale, 1:22.43; 5. Brülisauer

Maurin, Alpina St. Moritz, 1:23.03; 20. Klassierte.  
Knaben U11: 1. Gini Silvano, Alpina St. Moritz, 1:08.06; 2. Triulzi Moreno, Silvaplana-Champfèr, 1:08.45; 3. Galmarini Josh, Silvaplana-Champfèr, 1:10.69; 4. Buff Denoth Gilles, Alpina St. Moritz, 1:11.87; 5. Mercardo Emanuele, Silvaplana-Champfèr, 1:11.92; 18. Klassierte.  
Mädchen U12: 1. Taverna Martina, Alpina St. Moritz, 1:09.38; 2. Egloff Selina, Lischana Scuol, 1:10.01; 3. Baumgartner Nadja, Lischana Scuol, 1:12.13; 8. Klassierte.  
Mädchen U14: 1. Marcora Carlotta, Alpina St. Moritz, 1:06.15; 2. Gini Gianna, Alpina St. Moritz, 1:06.21; 3. Jakob Romina, Alpina St. Moritz, 1:07.35; 4. Carozzi Romina, Sportiva Palù Poschiavo, 1:08.26; 5. Mercardo Francesca, Silvaplana-Champfèr, 1:08.30; 15. Klassierte.  
Mädchen U16: 1. Moser Rebecca, Samnaun, 1:06.16; Motti Adriana, Alpina St. Moritz, 1:06.79; 3. Riva Beatrice, Silvaplana-Champfèr, 1:09.28; 11. Klassierte.  
Knaben U12: 1. Branchi Daniele, Sportiva Palù Poschiavo, 1:08.98; 2. Maurer Mischa, Alpina St. Moritz, 1:11.81; 3. Perin Edoardo, Speciale, 1:16.97; 10. Klassierte.  
Knaben U14: 1. Böhm Gian-Luca, Bernina-Pontresina, 1:06.57; 2. Malgiaritta Björn, Lischana Scuol, 1:08.07; 3. Kiener Joel, Bernina Pontresina, 1:08.59; 4. Keller Jonas, Alpina St. Moritz, 1:08.60; 5. Shcherbakovskiy Nikita, Alpina St. Moritz, 1:08.65; 19. Klassierte.  
Knaben U16: 1. Almeida Samuel, Bernina Pontresina, 1:05.03; 2. Malgiaritta Dario, Val Müstair, 1:06.12; 3. Del Curto Alessandro, Alpina St. Moritz, 1:07.94; 8. Klassierte.

## Tarasp 2 gewinnt das Heimturnier

**Eisstockschiessen** Der Ausgang des Unterengadiner Freundschaftsturniers in Tarasp war spannend bis zum letzten Stock. Insgesamt neun Eisstock-Mannschaften aus dem Unterengadin kämpften gnadenlos für den Eintrag im Wanderpreis. Auch eine Mannschaft aus Klosters zeigte den Unterengadiner die Ehre; eine Davoser Mannschaft musste kurzfristig absagen. Die Partie zwischen den Gastgebern Tarasp 1 und Tarasp 2 war für den Turniersieg entscheidend. Sie spielten unentschieden und teilten sich die Punkte. Mit einem Unentschieden und nur einem verlorenen Spiel hat die Mannschaft Tarasp 2 mit den Spielern Jon Grass sen., Constant Pazeller, Richard Zischg und Töna Janett das Turnier gewonnen. Tarasp 1 mit Mario Fried, Marcus Fried, Patrik Fried und Klaus Wagner landete mit insgesamt fünf Verlustpunkten auf dem 3. Rang. Zwischen diesen beiden Mannschaften klassierte sich Sur En mit Claudio Mathieu, Otto Fontana, Flurin Nicola Andry, Domenic Davaz mit lediglich zwei verlorenen Spielen auf dem hervorragenden 2. Rang. Die Sur Ener hatten nur einen Punkt weniger als die Sieger und einen Punkt Vorsprung auf die zweite Tarasper Mann-

schaft. Die Mannschaften Cherry Moon und ESV Klosters beendeten das Turnier mit je sechs Verlustpunkten. Deswegen musste die Stocknote (Verhältnis zwischen gewonnener und verlorener Stöcke) für die Ränge 4 und 5 entscheiden. Lediglich drei Stockpunkte machten die Differenz; die Mannschaft Cherry Moon wurde Vierte und Klosters Fünfte. Die junge Schülermannschaft aus Ramosch mit Rafael Felix, Martin Oswald, Linard Paulmichl und Orlando Bass zeigten sich als faire Verlierer und setzten sich an den Schluss des Klassements.

Für die Kombination des Grossen Eisstockpreises Unterengadin folgt noch das Eisstockturnier am nächsten Sonntag in Sur En. Die Ausgangslage ist offen. Beide Tarasper Mannschaften stehen mit je einem Sieg und einem 3. Platz zu Buche. Wer also das letzte Turnier besser abschliesst, gewinnt die Unterengadiner Meisterschaft. (nba)

Rangliste Freundschaftsturnier Tarasp: 1. Tarasp 2: J. Grass sen., C. Pazeller, R. Zischg, T. Janett; 2. Sur En: C. Mathieu, O. Fontana, F.N. Andry, D. Davaz; 3. Tarasp 1: M. Fried, M. Fried, P. Fried, K. Wagner; 4. Cherry Moon; 5. ESV Klosters; 6. Piz Lad; 7. Cuncala; 8. Munga-Profis; 9. Tantiaballs.



Voller Einsatz beim Combi-Race (Speed) anlässlich des BEST-Cups in Scuol.

Foto: Jon Andri Taisch

## Engadiner fahren an die Jugend-Winterspiele

**Winterspiele** Die gute Arbeit im Skiclub Alpina St. Moritz zahlt sich aus, drei junge Wintersportler aus seinen Reihen fahren an die 11. Olympischen Winter-Jugendspiele vom 17. bis 22. Februar in Brasov in Rumänien. Sie sind von Swiss Olympic selektioniert worden. Wie 50 weitere junge Sportlerinnen und Sportler aus 19 Kantonen.

Zweimal Snowboard, einmal Ski alpin: So heisst die Engadiner Vertretung in Rumänien. Mit dabei sind die Snowboarder Larissa Gasser (Madulain) und

Marco Jovic (Champfèr) sowie die alpine Skirennfahrerin Vanessa Kasper (Celerina).

Die 16-jährige Vanessa Kasper hat in diesem Winter durch starke Leistungen in FIS-Rennen auf sich aufmerksam gemacht. Larissa Gasser (15-jährig) trainiert zurzeit in Ftan und wird in den Disziplinen PGS (Parallel-Riesenslalom) und PS (Parallel-Slalom) antreten. Marco Jovic, der «Überflieger» der letzten Saison und ebenfalls 15-jährig, startet in der Disziplin SBX (Snowboardcross). (ep)

## Abstimmungsforum 3. März

## Grüne Gründe für weisse Spiele

Mit Sicherheit werden im Jahr 2022 Olympische Winterspiele stattfinden. Auch wenn es sich in jedem Fall um einen Grossanlass handelt, sollen diese Spiele so nachhaltig wie möglich durchgeführt werden. Die Kandidatur Graubünden 2022 zeigt auf, dass dies möglich ist. Mit dem Konzept der weissen Spiele wird auf der bestehenden Infrastruktur aufgebaut. Die Distanzen und damit der Verkehr werden niedrig gehalten. Temporär benötigte Bauten werden wieder zurückgebaut. Auf Gigantismus wird bewusst verzichtet. Wer gegen die Bündner Spiele ist, leistet

einem neuen «Sotchi» Vorschub und legt damit das Gegenteil einer nachhaltigen Haltung zu Tage. Ein überzeugtes Ja zu Olympia ist deshalb auch aus ökologischer Sicht vernünftig. Zudem wird das IOC in Bezug auf das Ziel von mehr Nachhaltigkeit gezwungen, Farbe zu bekennen. Die Umweltorganisationen sind deshalb aufgefordert, sich für echte weisse Spiele einzusetzen und nicht mit Fundamentalopposition ihre Verhandlungsposition im Voraus in Frage zu stellen.

Karin Metzger Biffi, Gemeinderätin, St. Moritz

## Die grosse Gefahr ist ein Nein

Wir befinden uns wirtschaftlich in einer Abwärtsspirale. Jeder zweite Franken in unserem Kanton wird durch den Tourismus erwirtschaftet und dieser hat in den letzten fünf Jahren ein Minus von über 20 Prozent zu verzeichnen. Eine Trendwende in den nächsten Jahren ist nicht in Sicht. Dadurch fehlt sowohl den Gemeinden als auch den Leistungsträgern das dringend nötige Geld für die Erneuerungen der touristischen Infrastrukturen. Dies trifft wiederum die Baubranche, welche bereits durch die Zweitwohnungsinitiative gebeutelt wird.

Durch die Olympia-Kandidatur ergibt sich die einmalige Chance, diese Negativspirale zu durchbrechen. Aus Bern und der Wirtschaft fließen 45 Millionen in Werbung und Projekte für Wintersport, Graubünden, Davos und St. Moritz. Es herrscht Aufbruchstimmung, Investitionen werden aus-

gelöst, Projekte lanciert und Stellen geschaffen. Wenn die Gegner der Kandidatur versprechen könnten, durch andere Kanäle diese Summe für Werbung, Projekte und Visionen in unserem Kanton zu beschaffen, wäre dies eine realistische Alternative zur Olympia-Kandidatur. Aber was passiert bei einem Nein am 3. März? Nicht nur nichts, nein, uns fehlen diese Millionen und dem Kanton die Steuerausfälle aus Tourismus und Baubranche. Als Folge drohen Rezession und Depression. Aber unsere Kinder sind wahrscheinlich bis dann ja sowieso aus dem Kanton weggezogen und viele von uns im Jahr 2022 eh schon pensioniert...Ein Ja ist deshalb ein «Muss» für den Tourismus, unseren Kanton, unsere Wirtschaft und unsere Jugend.

Richard Dillier, Präsident Kurverein St. Moritz

## Die Investitionen sind nachhaltig

Wenn die Schweiz es sich nicht leisten kann, Olympia durchzuführen, wer dann? Warten auf bessere Zeiten? Die müssen wir selber machen, uns weiterentwickeln. Die Kandidatur Graubünden 2022 bietet die ideale Plattform dazu. Bündner haben vielseitige Erfahrungen als Gastgeber und Organisator von Grossanlässen. Mit einem gemein-

samen Ziel vor Augen können wir viel erreichen. Wir positionieren uns wieder ganz weit vorn.

Die Investition in die Verkehrsinfrastruktur und Beherbergungen ist nachhaltig. Die nächsten Generationen können davon profitieren und sie sichert Arbeitsplätze.

Marianne Werro, Gemeinderätin, Sent

Liebe Olympia-Fans, Unentschlossene und gar Nein-Sager: Oft höre ich, dass Olympische Spiele zu teuer seien oder dass wir diese nicht brauchen. Schade, denn Olympische Spiele wären ein Grossprojekt, das die Jugend wieder motivieren und begeistern und somit vom Computer und TV weg in die Natur locken könnte, um Ski zu fahren, zu snowboarden, langlaufen und Eishockey zu spielen.

Motivations- und Abspeckseminare, Purzelbaumtherapien und Frischluftkurse sind ebenfalls nicht gratis! Sport und damit die OS sind Motiva-

tion, Prävention und Therapie. Breiten- und Spitzensport sind eine Super-Lebensschule: Junge lernen zu kämpfen, sich durch Krisen durchzubeissen, müssen als Team gemeinsame Aufgaben anpacken, lernen zu siegen und zu verlieren.

Auch wenn sportlich gesehen nicht alle Sieger sein können, so sind sie alle Gewinner. Sie haben fürs Leben dazugelernt, Werte werden hochgehalten und Erfahrungen gewonnen. Sport ist gesellschaftlich wertvoll. All dies: Prävention, Motivation, Gesundheitstherapie, Werte wie Teamfähig-

keit, Durchhaltewille, Leistungsbereitschaft, Solidarität sind in Geld nicht bezifferbar. Aber es ist klar, dass es sich um eine wertvolle Investition in unsere Gesellschaft handelt, diese stabilisiert und stärkt. Für eine gute Zukunft.

Und dies soll es uns nicht wert sein? Mir schon, daher stimme ich am kommenden Abstimmungssonntag 3. März Ja zu Graubünden 2022 und hoffe auf Ihre Stimme.

Paul Accola, 5-facher Olympia-Teilnehmer und Sportnachwuchsförderer, Davos

## Nach 12 – oder doch 5 vor 12?

Es ist kurz nach 12! Wer in diesen Tagen auf die Bahnhofsuhr in St. Moritz schaut, kann es mit eigenen Augen sehen: es ist kurz nach 12. Egal ob wir morgens um sechs Uhr oder nachmittags um drei Uhr auf die Bahnhofsuhr sehen: es ist kurz nach 12. Obwohl man im Engadin eher das Gefühl hat, es ist 5 vor 12. Zumindest lassen die Diskussionen um Olympia GR2022 oder einige kreative Ansätze für innovative Zukunftsideen darauf schliessen, dass wir erkannt haben, wo wir stehen – wenn auch nicht alle. Während für einige schon heute das Motto «nach

Olympia ist vor Olympia» zählt, hoffen die Olympia-Befürworter in der ganzen Schweiz auf den Verstand der Bündner, dass mehr als die Hälfte im März mit Ja stimmt und die Uhr damit wieder ein Stückchen zurückgedreht wird: auf kurz vor 12.

Wir haben jetzt die historische Möglichkeit, einem Projekt eine Chance zu geben, welches für unsere Jugend und die kommenden Generationen zukunftsweisend sein kann. Es ist DIE Chance für die Schweiz, für Graubünden, für das Engadin, für alle Arbeitgeber und alle Arbeitnehmer, also für

jeden Einzelnen von uns. Mit dem Herz in der Hand und der Leidenschaft im Bauch werden wir tolle Olympia-Gastgeber sein.

Mit frischem Mut und neuem Pioniergeist müssen wir die Uhr gemeinsam zurück auf 5 vor 12 stellen. Sonst könnte es sein, dass die Uhr am Bahnhof heute schon weiss, dass es im März schon kurz nach 12 ist, ohne dass wir es realisieren und die nachfolgende Generation wird dieser historischen Chance hinterhertrauern. Es ist kurz nach 12 – nein, NOCH ist es 5 vor 12!

Thilo Sauer, Brail

## Grossartige Spiele ohne spätere Ruinen

Am 3. März haben wir Bündner die einmalige Chance, für etwas Grosses abzustimmen. GR 2022 soll die ersten nachhaltigen und weissen Spiele der Neuzeit werden. GR 2022 will der Sportwelt zeigen, dass es auch möglich ist, grossartige Spiele auszutragen, ohne spätere Ruinen und verschandelte Landschaft zurückzulassen. Im Kanton haben wir bereits die meiste Infrastruktur und das Wissen, wie man solche Anlässe durchzuführen hat. Es werden Jahr für Jahr Sportanlässe wie Spenglercup, Ski-WM, Bob-WM, Langlauf-, Ski- und Snowboard-Weltcup-Anlässe und viele mehr mit einer sehr

hohen Qualität durchgeführt. Geschätzte Bündnerinnen und Bündner, geben Sie der Jugend eine Perspektive und helfen Sie mit, Generationen übergreifend etwas Grosses auf die Beine zu stellen. Vergessen Sie bei dem Betracht der Finanzen nicht, wie viel Geld der Kanton und der Bund jährlich für diverse Projekte ausgeben, die uns weniger Nutzen bringen und rechnen Sie diese eine Milliarde vom Bund als Investition über mehrere Jahre. Das Geld bleibt mehrheitlich im Kanton und

bringt weitere Arbeitsplätze, sodass man die Abwanderung der Jungen in die Grossstädte bremsen kann. Eines ist sicher! Die Olympischen Spiele werden stattfinden und wer, wenn nicht Graubünden kann sich leisten, nachhaltige und ökologische Spiele durchzuführen? Wollen wir etwa die OS 2022 in Barcelona sehen? Ich bestimmt nicht und deshalb werde ich am 3. März mit grosser Überzeugung ein Ja in die Urne legen.

Marco Tomaschett, St. Moritz

## Die richtigen Fragen zum richtigen Zeitpunkt

Als Unternehmer bin ich es gewohnt, bei grossen Projekten Chancen und Risiken gegeneinander abzuwägen. Dabei ist es üblich, dass bei Grossprojekten zuerst mit Konzepten und Kostenschätzungen gearbeitet wird. Ergibt sich bei der Chancenabwägung ein Plus und ist die Finanzierung grundsätzlich möglich, erfolgt die Detailprojektierung, die schliesslich zum definitiven Entscheid führt. So muss es auch mit Olympia sein. Die Konzepte zeigen neben der einmaligen Möglichkeit, einen der wichtigsten Sportanlässe zu übernehmen, viele Vorteile auf. Die Machbarkeit ist grundsätzlich gesichert und die Einschränkungen sind limitiert. Die Finanzierung ist nach der Zusage von einer Milliarde Franken durch die Finanzkommission und nach den vor-

genommenen Einsparungen gesichert. Es gilt jetzt, die Detailspekte des Anlasses zu erarbeiten und die Konzepte und die Finanzierung im Detail zu bestätigen. Dazu braucht es den Olympia-Kredit.

Es ist unseriös, jetzt Fragen zu stellen, die erst in der nächsten Phase zu beantworten sind. Wir stimmen am 3. März über die Beteiligung Graubündens ab. Diese ist klar auf acht Millionen Franken für die Kandidatur und 300 Millionen Franken für Investitionen bei Austragung der Spiele in Graubünden beschränkt. Der Bund wird erst nach Kenntnis des Bündner Abstimmungsergebnisses entscheiden. Sagen wir Ja zu Olympia und bewahren uns die Chance auf viele neue Impulse.

Flurin Wieser, Zuoz

## Jeder Talschaft ihre Stimme

Rund um die Diskussion Olympia geht eine weitere, für unsere Demokratie sehr entscheidende Abstimmung am 3. März vergessen. Es geht um die Frage Majorz- oder Proporzwahlssystem für die Bestellung des Grossen Rates. Das bis heute bewährte Majorz ist auf unseren Kanton massgeschneidert und hat den zahlreichen, wichtigen Randregionen immer eine Stimme im Grossen Rat gegeben. Alle Talschaften sollen durch «ihre Köpfe», welche die Anliegen der Bürger in ihren Tälern kennen, im Grossen Rat vertreten sein.

Nicht umsonst möchten wir Köpfe statt Parteien, weil gerade in heiklen Fragen die Grossräte zuerst an die Anliegen ihrer Region und erst dann an ihre Parteizugehörigkeit denken und im Rate vertreten.

Es ist uns wichtig, dass alle Teile Graubündens die Möglichkeit haben sollen, sich Gehör zu verschaffen und darum sind wir konsequent gegen die Initiative für die Einführung des Proporzwahlsystems auf kantonaler Ebene und legen ein überzeugtes Nein in die Urne. BDP-Kreispartei Oberengadin



## Gefragtes Val Müstair an den Ferienmessen

Der Dario-Cologna-Effekt ist auch im Tourismus spürbar: Am letzten Wochenende war die Biosfera Val Müstair an der von 70 000 Personen besuchten Ferienmesse FESPO in Zürich erneut präsent. Im Vergleich zu den Vorjahren war das Interesse der Besucher am Val Müstair deutlich grösser. Das Val Müstair ist nun auch einer breiteren Öffentlichkeit bekannt, nähere Informationen über das Tal sind ge-

fragt. Das Val Müstair tritt nun am nächsten Wochenende sogar als Gastregion an der Ferienmesse St. Gallen in Erscheinung. Die Münstertaler stellen sich in der Halle 9.1, welche sich dem Thema «Aktiv in der Natur» widmet, vor. Ebenfalls eine Sonderschau ist in St. Gallen den «Bündner Pärken» – unter ihnen die Biosfera Val Müstair – gewidmet. (skr)

Foto: Stephan Kiener



puntschella | wohnen erleben.

## Kaufen Sie, solange es noch hat ...

Exklusive, fertig ausgebaute Eigentumswohnungen in Pontresina

Atemberaubende 3½-Zimmer-Wohnung mit 89 m² Wohnfläche und grossem Balkon  
Preis: CHF 1'310'000

- aussergewöhnlicher, moderner Ausbaustandard
- zentrale Lage mit Panoramasicht
- helle, äusserst grosszügige Räume

**Pontresina**  
piz bernina \* engadin

**Beratung & Verkauf:**  
Tel. +41 81 842 76 60  
puntschella-pontresina.ch

Für den Verkauf der Verzeichniseinträge auf tel.search.ch, dem meistgenutzten Online-Telefonbuch der Schweiz, suchen wir motivierte und abschlussstarke Verkaufsprofis – auch Quereinsteiger – als

### Aussendienstmitarbeiter/innen

Sie sind täglich motiviert, mit kleinen und mittleren Unternehmen und deren Ansprechpersonen in Kontakt zu treten und unser erfolgreiches Online-Produkt überzeugend zu präsentieren und zu verkaufen.

Nach einer fachkundigen Einschulung betreuen Sie Ihr eigenes Verkaufsgebiet. Dabei kommen Ihnen Ihr professionelles, zukunftsorientiertes Auftreten, Ihr einwandfreies Schweizerdeutsch-Dialekt sowie Ihre Ausdauer und Willensstärke sehr zu Gute.

Es erwartet Sie ein attraktives Angebot aus Fixlohn und leistungsabhängiger Provision sowie guten Sozialleistungen. Nach bestandener Probezeit haben Sie Anspruch auf ein Firmenfahrzeug. Wir garantieren permanente Weiterbildung in Verkauf und Kommunikation und bringen Sie auf den neuesten Stand in Sachen digitalen Medien.

Sind Sie bereit für eine neue Herausforderung? Dann senden Sie uns noch heute Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inklusive Foto sowie einer Kopie Ihres gültigen Fahrausweises an bewerbung@search.ch.

search.ch AG, Sabrina Auer, Grafenauweg 12, 6300 Zug  
Telefon 058 680 13 77, bewerbung@search.ch  
www.search.ch

search.ch

# NEIN zum Raum- planungsgesetz am 3. März



www.engadinerpost.ch

**Samedan Zentrum**  
Zu vermieten ab 1. Mai 2013

## 4½-Zimmer-Wohnung

Fr. 2600.– inkl. NK und Garage.

Auskunft: Telefon 081 852 58 75

176.788.519

**OLYMPISCHE SPIELE GRAUBÜNDEN 2022  
WIR SAGEN JA! ZU**

## einer gesicherten Finanzierung!



Zu verkaufen in Scuol, je eine  
**exklusive 3½- und  
4½-Zimmer-Wohnung  
(mit Galerie)**

**Top Lage:** sonnig, ruhig, zentral im oberen Dorfkern. Ausbaumöglichkeiten können berücksichtigt werden.

Auskunft, Unterlagen, Besichtigung:  
Tel. 079 472 85 49

012.249.102

Zu verkaufen an sonniger Lage in Zuoz

**3½-Zimmer-Dachwohnung**  
140m² BJ 2005 mit grosszügigen Nebenräumen

Die moderne neuwertige Wohnung verfügt über zwei Nasszellen, zwei Balkone, Schwedenofen im Wohnzimmer und eine geräumige Galerie.

Costa Immobilien AG www.costa-immo.ch Tel: 081 842 76 60

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Alle Infos und Abos unter  
[www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

**Total** «EPdigital» bietet Ihnen den kompletten Inhalt der Printausgabe der EP/PL. Sie können jeden Artikel, jedes Inserat lesen, aber auch mailen oder auf Facebook teilen.

**Lokal** Die EP/PL ist moderner geworden, aber trotzdem nicht weniger lokal. Ob gedruckt oder digital, in der EP/PL finden Sie alle lokalen News, die für Sie wichtig sind.

**Digital** Die EP gibt es seit 1893. 1999 kam die erste Website, 2010 die Allmedia-Produkte und jetzt gibt es die EP/PL als Digitalversion. Klein, lokal, fortschrittlich und zeitgemäss!

## Total. Lokal. Digital.

Die EP/PL gibt es als Printversion, online und neu als komplette Digitalversion

«EPdigital», ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der «Engadiner Post/Posta Ladina» und ein nächster Schritt in die Medienwelt von heute.

Die Medienbranche befindet sich seit längerer Zeit im Umbruch. News sind heute überall und zu jeder Zeit verfügbar. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat sich mit der Einführung von Allmedia mit Local-Point-Bildschirmen, Apps und Social Media Tools vor zwei Jahren für das digitale Zeitalter gerüstet. Mit «EPdigital» wurde nun ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Lokalzeitung gesetzt.

Martina Gammeter, Mitglied der Geschäftsleitung der Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG, ist überzeugt, dass heute auch digitale Inhalte als Qualitätsergebnisse aufbereitet und entsprechend vermarktet werden sollen. «Wir sind stolz darauf, dass wir unserer Leserschaft ein neues, attraktives Produkt bieten können, das unsere gedruckte Zeitung optimal ergänzt», sagt sie.

Für Verlagsleiterin Myrta Fasser wird «EPdigital» den Ansprüchen von online-begeisterten Leserinnen und Lesern gerecht. «Gerade weil «EPdigital» nicht einfach die digitalisierte Version der gedruckten Zeitung ist, sondern einige Funktionen mehr anbieten



kann.» Mit dem neuen Angebot hat das Verlagshaus nicht zuletzt die jüngere Generation im Visier, die es heute schon gewohnt ist, Medieninhalte online zu konsumieren. «Wenn wir mit diesem Produkt Jugendliche zusätzlich animieren können, vermehrt Zeitung zu lesen, haben wir unser Ziel sicher erreicht», sagt sie.

Für Chefredaktor Reto Stifel steht die Qualität des Produkts im Vordergrund. «Ob Print oder digital, wir wollen unseren Leserinnen und Lesern gut recherchierte, spannende Geschichten liefern, Themen aufgreifen, die die Region bewegen, Sachverhalte darstellen, einordnen und kommentieren.»

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
stmoritz@publicitas.ch**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.chErscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)  
Im Internet: www.engadinerpost.chHerausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.chRedaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abwesend,  
Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw), Lorena Plebani (lp)

Praktikantin: Sarah Zanotta

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Regula Parpan

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),

Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),

Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),

Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),

Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),

Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),

Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (sda)

Sportinformation (si)

Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

## Der Weg vom Genuss zur Sucht

Gesundheitstage an der Academia Engiadina

**Die Academia Engiadina ermöglicht mit dem Projekt Suchtprävention im Rahmen der Gesundheitstage jeweils den ersten und zweiten Klassen des Gymnasiums einen Einblick in die Welt der Suchtmittel.**

In drei unterschiedlichen Workshops sensibilisierte ein Expertenteam unter der Leitung des Psychologen und Suchtexperten Edwin Camenisch die Jugendlichen für die Problematik und die vielfältigen Facetten von Suchtverhalten. In klassendurchmischten Gruppen arbeiteten sie mit selbst gewählten, für sie als spannend empfundenen Inhalten. Ausserdem lernten sie Strategien zur Verhaltensweise in schwierigen oder gar gefährlichen Situationen kennen. Wichtig war auch der freie Raum für angeregte und ernsthafte Diskussionen. Ist die Suchtgefährdung verschieden je nach Schultyp, den jemand besucht? Tritt Sucht familiär gehäuft auf? Gibt es eine «Suchtpersönlichkeit»? Hat die Herkunft Einfluss auf das Suchtverhalten? Bewirken die Urinproben an der Schule die erwünschten Effekte? Auch die kompetenten Fachpersonen konnten nur einige dieser Fragen eindeutig beantworten.

In entspannter Atmosphäre entstanden im Laufe des Projekts individuelle Werke: ein selbst gedrehter und geschnittener Film über einen game-süchtigen Jugendlichen, der zum Schluss durch seine Schwester und die Hilfe eines Psychologen von der Sucht los kommt; einige Theatersequenzen, welche Szenarien eines Konsums anhand von Standbildern und ausdrucksstarken Auftritten zum Ausdruck brachten; sowie einige Kurzvorträge über die Wirkungsweisen, Konsumformen und Gefahren ausgewählter Substanzen.

Die erarbeiteten Resultate wurden am Abend des zweiten Tages zusammengesetzt und öffentlich vorgestellt. Die Aula war gut besetzt und die Präsentation fand grosse Zustimmung bei Eltern, Geschwistern und Lehrern.

Es ist wichtig, dass Jugendliche diese Thematik früh und immer wieder altersgerecht vermittelt bekommen, da der Kontakt mit Suchtmitteln wohl unvermeidlich ist. Die Schülerinnen und Schüler hoffen jedoch, dass die Auseinandersetzung mit diesem Thema zu der nötigen Sicherheit und dem Mut führt, problematisches Verhalten in ihrem Umfeld zu erkennen und anzusprechen. Klärend ist dabei auch die Feststellung, dass eine Abhängigkeit eine schwerwiegende Erkrankung darstellt, welche ohne professionelle Hilfe kaum zu überwinden ist. (pd)

## Auszeichnungen für den Kronenhof

**Pontresina** Das Grandhotel Kronenhof in Pontresina kann sich über weitere Auszeichnungen freuen. Nach GaultMillau und dem deutschsprachigen Bewerter Holidaycheck, hat mit Tripadvisor das weltweit grösste Hotelbewertungsportal überhaupt das Pontresiner Aushängeschild mit dem Titel «Beliebtestes Hotel der Schweiz» versehen.

Mit einem Michelin-Stern kann sich das Kronenstübli bereits schmücken,

nun erhöhte GaultMillau seine Wertung für das Gourmetrestaurant des Grand Hotel Kronenhof. Chefkoch Bernd Schützelhofer und sein Team erhalten 17 Punkte.

Zu den weiteren Auszeichnungen zählen Top-Ten-Plätze bei den Hotel-Ratings der «Sonntagszeitung» und des Wirtschaftsmagazins «Bilanz» sowie der Titel «Bestes Hotel des Jahres» in «Der grosse Hotel und Restaurant Guide» des Bertelsmann Verlags. (pd/ep)



Beim weltweit grössten Bewertungsportal Tripadvisor «beliebtestes Hotel der Schweiz», der Kronenhof Pontresina. Foto: pd

## Die Jugendmusiken begeisterten

**St. Moritz** Kürzlich fand im Konzertsaal des Hotels Laudinella in St. Moritz das Jahreskonzert der Jugendmusiken des Oberengadins statt. Den Anfang machte die Youngband unter der Leitung von Anton Ludwig Wilhelm. Hier haben die Jüngsten, welche ihr Instrument noch nicht sehr lange spielen, bereits die Gelegenheit, in einer Band zu spielen. Man merkte gut, wie viel Spass ihnen das Musizieren machte: Sie spielten ihre Stücke mit so viel Schwung und Begeisterung, dass es die Zuschauer richtig mitriss.

Als Nächstes trat die Band der Musikschule Oberengadin unter der Leitung von Hubert Peter auf. Die jugendlichen Musiker spielten gekonnt bekannte Stücke wie «Un Kilo» von Zuchero oder «Son Of A Preacher Man» von John Hurley. Auch sie wurden mit reichlich Applaus belohnt.

Den letzten Teil des Abends gestaltete das Divertimento Oberengadin, wieder unter der Leitung von Anton Ludwig Wilhelm. Man staunte nicht schlecht, wie viele junge Musiker da auf der Bühne Platz nahmen! Ihr Auftritt war sehr abwechslungsreich: höchst anspruchs-

volle Musikstücke in rasantem Tempo, dann wieder bekannte Musik aus Filmen. Höhepunkt war sicher «Buglers Holiday» mit den drei Trompetensolisten Gianluca und Fabio Calise und Sabrina Steidle.

Das Publikum war hellbegeistert und forderte mehrere Zugaben! Lucrezia Salzgeber und Sabrina Steidle geleiteten charmant durch den ganzen Abend und wussten da und dort viel Interessantes über einzelne Musikstücke zu berichten!

Schade, dass nur wenige Mitglieder der örtlichen Musikvereine als Zuschauer anwesend waren, sie hätten sich über den so zahlreichen und begabten Musikernachwuchs freuen können. Aber es gibt im Februar und März nochmals Gelegenheit, die Jugendmusiken des Oberengadins zu hören: am Samstag, 23. Februar, wird das Divertimento zusammen mit der Musikgesellschaft St. Moritz in der Trinkhalle beim Heilbad in St. Moritz auftreten, und am Dienstag, 19. März, werden Youngband und Divertimento noch einmal gemeinsam ein Konzert in der Kirche Bever geben. Rea Sendlhofer

**Graubünden** Anlässlich der bevorstehenden Februarsession des Grossen Rates tagte die Fraktion der BDP Graubünden in Scuol. Unter dem Vorsitz von Fraktionspräsident Andreas Felix und in Anwesenheit des Regierungspräsidenten Hansjörg Trachsel sowie der Regierungsrätin Barbara Janom Steiner

stand vor allem die Sicherung und Neuorganisation des Regionalflughafens Samedan im Zentrum der Diskussion. Die BDP-Fraktion beschloss, dass sie den Anträgen der Regierung zum Regionalflughafen folgt und diese gutheisst. Laut Mitteilung ist die Fraktion der Ansicht, dass der Regionalflughafen

Samedan für die Region Oberengadin ein wichtiger Wirtschaftsfaktor bildet und dessen Betrieb langfristig gesichert und entsprechend ausgebaut werden soll. Die Initiative «Ja zu sauberem Strom ohne Kohlekraft» wird von der BDP erst nach Beantwortung offener Fragen beurteilt. (ep)

### Trauerzirkulare kurzfristig

(während der Bürozeit)

Sofortige Kuvertmitnahme möglich. Auf Wunsch Hauslieferung.

Gammeter Druck  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90  
Fax 081 837 90 91

### Wir danken herzlich

(anstelle von Karten)

Tief bewegt hat uns die überaus grosse Anteilnahme von

## Rina Grucz-Micheli

10. Mai 1946 – 10. Januar 2013

Ein Dankeschön an alle, die mit uns fühlten, uns Trost in Wort und Tat spendeten.

Ganz besonders danken wir:

- Dr. Markus Robustelli
- Herrn Pfarrer Stuker für die einfühlsame Gestaltung des Trauergottesdienstes
- Herrn Giancarlo Frulla für den berührenden Gesang

Einen Dank an alle, die der Verstorbenen im Leben Gutes erwiesen haben.

St. Moritz, im Februar 2013

Die Trauerfamilien



## BDP unterstützt Flughafen-Vorlage

### Todesanzeige

Nach einem reich erfüllten Leben ist heute mein innig geliebter Ehemann, unser liebevoller Vater, unser lieber Schwiegervater und Grossvater sanft eingeschlafen.

## Erich Soland-Cantieni

17. Juni 1930 – 2. Februar 2013

Bis zur letzten Minute bist Du für Dein Leben und für das, was Dir wichtig gewesen ist, eingestanden. Im Kreise Deiner Lieben hast Du den Kampf nun vollendet und bist friedlich eingeschlafen. Trotz der unermesslichen Trauer danken wir Dir für all die Jahre, die Du uns geschenkt hast, für Deine grosse Liebe, Deine Grosszügigkeit, Deine Hilfsbereitschaft und Deinen unerschütterlichen Glauben an Gott. Nun kehrt Du zurück zu Deinem Schöpfer und Erlöser.

In grosser Trauer und Dankbarkeit:

Babina Soland-Cantieni

Daniel und Angela Soland-Pfister  
mit Michael und Anita Schorta

Ruth Soland

Verwandte und Freunde

Die Abschiedsfeier findet am Samstag, dem 9. Februar 2013, in der reformierten Kirche Bever um 14.00 Uhr statt. Anschliessend Beisetzung auf dem Friedhof.

Für die Überführung des Sarges zur Kirche besammeln wir uns um 10.00 Uhr am Parkplatz der Via Maistra 38 in Bever.

Im Sinne des Verstorbenen unterstütze man die Stiftung Helimission Trogen, Postkonto 90-1142-1, oder den Verein Klanc, professioneller Konzertchor – Förderung junger Gesangstalente, PC-Konto 60-237161-2.

Bever, 2. Februar 2013

Traueradresse:

Ruth Soland und Daniel Soland-Pfister  
Via Maistra 38, 7502 Bever

Die letzte Seite.  
Eine gute Platzierung  
für Ihre Werbung.

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

# Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Seit wann trägst denn du eine Brille?» «Seit ich eine Fliege totschiessen wollte.» «Du hast sie nicht getroffen?» «Doch, aber sie war ein Nagel.»

## Eine Ära geht zu Ende: Die Horse Shoe Ladies hören auf

Nach zwanzig Jahren Service im berühmten Horse Shoe der Bobbahn St. Moritz arbeiten die Ladies nur noch bis Ende Saison

Viele Bobfans kommen nur wegen ihnen zu den Bobrennen von St. Moritz: Die Horse Shoe Ladies sind beliebt. Seit 20 Jahren sorgen sie bei der Steilwandkurve für das Wohl der Fans. Nun legen sie ihr Ehrenamt nieder.

SARAH WALKER

Angefangen hat alles mit dem Auschenken von Champagner im Zielgelände an der Bob-Weltmeisterschaft von 1990 in St. Moritz. Damals wurden die zwei Samedner Hausfrauen Christine Gygax und Desanka Hertsche von Dumeng Stupan vom St. Moritz Bobsleigh Club angefragt, ob sie nicht die Gäste beim Horse Shoe mit Getränken erfrischen könnten. Das war der Start einer 20-jährigen Ära.

Zu Beginn nur mit Tisch, Rechaud und Grill ausgerüstet, die allesamt auf dem Boden standen, kam im Laufe der Jahre immer etwas mehr Komfort hinzu. «Irgendwann wurde ein Container erstellt. Mit dem steigenden Komfort und dem Erfolg der Bar kamen dann auch laufend neue Ladies hinzu», erinnert sich Christine Gygax, die von allen Horse Shoe Ladies am längsten dabei ist. So sind Hannelore Coray und Bea Bähler zum Team gestossen. Viele Jahre wurde im Provisorium serviert, bis im Jahr 2005 eine neue Location gebaut wurde. Die Horse Shoe Lodge bei der Horse Shoe Kurve bietet richtigen Luxus wie Warmwasser und sogar einen Backofen.

### Fünf Hausfrauen aus Samedan

Was hat es mit den Horse Shoe Ladies nun auf sich? Es sind allesamt Hausfrauen, von denen jede seit mindestens



Die Horse Shoe Ladies mit den beiden Männern (v. oben l.): Renata Cramerer, Silvia Robbi, Ruth Oprandi, Giovi Robbi. (v. unten l.): Ursula Zinsli, Cornelia Voneschen, Veronica Häny. Vorne: Christine Gygax. Foto: Rolf Muri/engadinfoto.ch

15 Jahren im Winter die Zuschauer beim Horse Shoe bedient. Von den Pionier-Frauen ist nur noch Christine Gygax dabei. Zu den Horse Shoe Ladies gehören die fünf Samednerinnen Christine Gygax, Cornelia Voneschen,

Renata Cramerer, Ruth Oprandi und Silvia Robbi. Veronica Häny und Ursula Zinsli kommen jeden Winter für acht Arbeitstage von Igis bzw. aus dem Saiental, um zu helfen. Ebenfalls zum Team gehören zwei Männer, Giovi Rob-

bi und Adriano Cramerer, sie sind für den Grill zuständig.

Ob Europacuprennen, Weltcuprennen, Schweizer Meisterschaften oder Weltmeisterschaften, die Verpflegungen der Service-Frauen sind gefragt und

mit der Zeit auch sie selbst. «Viele Fans haben uns schon gesagt, dass sie nur an die Bobrennen kommen, um uns zu sehen», schmunzelt Gygax. Mit den Jahren sind Freundschaften entstanden, viele Besucher laden die Horse Shoe Ladies, wie sie liebevoll genannt werden, zu sich nach Hause ein. Mit dem Trinkgeld der Gäste haben sich die Frauen jeweils eine schöne Reise gegönnt. Bekannt wurden die Ladies auch wegen ihren Verkleidungen. An den Weltcuprennen haben sie sich früher oft als Clowns, Hexen oder Teufel verkleidet. «Das ist in den letzten Jahren etwas vergessen gegangen», sagt Gygax. Bei der Bob-WM von letzter Woche waren sie nochmals verkleidet, als «Old Ladies», da sie am 3. März aufhören.

### Weiterführung noch völlig offen

Die Crew arbeitet jedes Wochenende von Weihnachten bis am 3. März im Horse Shoe Lodge. «Tage von 12 bis 16 Stunden kommen oft vor», sagt Gygax.

Nach 20 Jahren harter, ehrenamtlicher Winter-Arbeit hat Christine Gygax genug. Schon vor zwei Jahren wusste sie, dass sie nur noch bis zu Bob-WM als Horse Shoe Lady arbeiten wird. Sie möchte sich wieder vermehrt ihrem Geschäft sowie ihren Grosskindern widmen. Mit Gygax hören auch alle anderen Horse Shoe Ladies auf.

Wie es dann weitergehen soll, ist noch völlig offen. «Wir werden Inserate schalten, um mögliche Interessenten zu finden», sagt Roberto Triulzi, Manager des Olympia-Bohruns St. Moritz. Triulzi ist zuversichtlich, Helfer zu finden.

Das Gleiche wird es aber nicht mehr sein, das ist sowohl Gästen als auch den Ladies selbst klar. Sie hoffen, dass der ganze Aufbau, den sie mitgestaltet haben, nicht umsonst war, sondern «dass es irgendwie weitergeht».

**SOGLIO**  
Gepflegt mit der Kraft der Berge

DAS GESAMTE  
SORTIMENT  
JETZT IM LADEN  
IN ST. MORITZ  
ERHÄLTlich.

NUR BEI  
LAUDENBACHER  
DAUERHAFT  
20% RABATT  
AUF ALLE  
SOGLIO  
PRODUKTE.

20%

DAURTIEFPREIS

LAUDENBACHER  
ENGADIN ST. MORITZ

WWW.LAUDENBACHER.CH

Telefon 081 854 30 50

7500 St. Moritz-Bad 7522 La Punt  
via tegiatscha 7 Platz 2

### WETTERLAGE

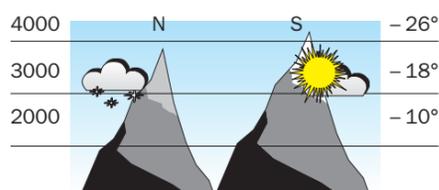
Zwischen einem Atlantikhoch und einem Tief über Europa liegen die Alpen in einer sehr kalten und mässig feuchten Nordwestströmung, mit der das Wetter an der Alpennordseite tief winterlich bleibt. An der Alpensüdseite ist das Wetter mit starkem Nordföhn hingegen deutlich besser.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Schauer im Engadin - Nordföhn in den Südtälern! Im Engadin überwiegt die starke Bewölkung und vor allem am Vormittag erreichen uns von Mittelbünden und Österreich her noch einige Schneeschauer. Am Nachmittag werden diese schwächer und seltener. Daneben kommt es verstärkt zu einigen sonnigen Aufhellungen. Deutlich wetterbegünstigt präsentieren sich die Südtäler. Hier lockern die Wolken stärker auf, die Sonne kann sich häufig zeigen. Zudem herrschen trockenere Verhältnisse vor. Allerdings weht sehr starker, unangenehm kalter Nordwind durch die Täler.

### BERGWETTER

Die Berge nördlich des Inn stecken ganztags im kalten Nordstau. Die Ergeblichkeit der Schneeschauer ist jedoch nicht allzu gross. In den Bergen südlich des Inn reisst dieser Nordstau mit starkem Nordwind ab, südlich der Bernina sind die Gipfel meist frei.



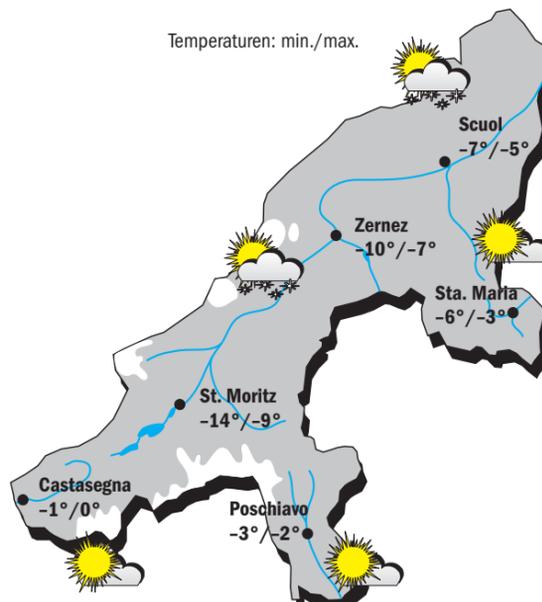
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-19°	N	16 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-13°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	-2°	N	12 km/h
Scuol (1286 m)	-8°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	-8°	SW	15 km/h

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C -11 / -6	 °C -11 / -5	 °C -13 / -4

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C -20 / -8	 °C -21 / -8	 °C -23 / -7

**ZUOZ**  
das Familienskigebiet  
im Engadin

- 2 Sesselbahnen, eine davon kindergesichert
- 3 Lifte und 2 Restaurants
- 1 Gratis-Parkplatz beim Sessel Chastlatsch
- sonnige Hänge · keine Wartezeiten
- tolle Kinderskischule
- 1,5 km lange Schlittelbahn Chastlatsch
- www.ssszuoz.ch

